



Dölsacher DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 110 – 29. Jahrgang – November 2021

Vom Bauernsohn zum Ritter

Theaterwerkstatt Dölsach auf den Spuren von Franz von Defregger



Das Franz von Defregger-Theaterprojekt begeisterte im Tirolerhof Dölsach das kulturinteressierte Publikum. An zehn Abenden zeigte die Theaterwerkstatt Dölsach eine szenische Biographie in 16 Bildern.

Bericht Seite 30/31

Liebe Dölsacher!

Nach einem halbwegs normalen Sommer sind die Coronazahlen leider wieder sehr stark gestiegen. Das ist auch für unsere Bevölkerung eine große Herausforderung, mit gemeinsamer Anstrengung werden wir aber auch diese Krise überwinden.

Im stetigen Bemühen, unser Dorf noch lebenswerter zu gestalten, hat sich der Gemeinderat zur Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs zur Neugestaltung des Schulplatzes entschlossen. Die zahlreichen Vorschläge der Architekten wurden in Jurysitzungen bewertet, daraus sind zwei „Sieger“ hervorgegangen. Zum einen ist das DI Astrid Tschapeller, zum anderen das Architektenbüro Aberjung – DI (FH) Christoph Aschaber, DI (FH) Lukas Jungmann –, die dieses Projekt gemeinsam geplant haben. Das Projekt wurde dem Gemeinderat vorgestellt und wird schrittweise weiterverfolgt.

Ein größeres Projekt ist – wie schon mehrmals berichtet – der Ausbau des Glasfasernetzes in unserer Gemeinde. Wieder konnten einige Bauabschnitte in Dölsach und Gödnach in Angriff genommen werden. Derzeit wird an der

Verbindung nach Göriach gearbeitet.

Vereinsaktivitäten haben sich aufgrund der Corona-Situation leider sehr reduziert. Besondere Höhepunkte waren aber die Theateraufführungen „Der Richtsaal“ von FrauenART und die Produktion „Franz von Defregger – vom Bauernsohn zum Ritter“ von der Theaterwerkstatt Dölsach. Die Aufführung des Stücks „Der Richtsaal“ fand im Kulturhaus Sinnron statt. Die Aufarbeitung eines realen Familienkonflikts war eine gelungene Darbietung.

Zum 100. Todestag des Malers Franz von Defregger bot die Theaterwerkstatt Dölsach im Kultursaal des Tirolerhofs beeindruckende szenische Einblicke in das vielseitige Leben des Künstlers.

Erfreulich ist auch, dass sich unsere Fußballmannschaft, der FC Dölsach, in der Unterliga West mehr als gut geschlagen hat. Dazu möchte ich herzlich gratulieren und für das Frühjahr alles Gute wünschen.

Am Martinstag feierte unser hochwürdiger Herr Pfarrer Bruno Decristoforo seinen 75. Geburtstag. In einer schlichten Feier im Tirolerhof haben ihm Vertreter aus den Gemeinden des Seelsorgraums „Sonnseite“ herzlich gratuliert. Ich möchte mich noch einmal diesen Glückwünschen anschließen und ihm meinen besonderen Dank für seinen Einsatz aussprechen. Ich wünsche ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

Den Damen und Herren im Gemeinderat, allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in vorbildlicher Weise zur Verschönerung und Pflege des Dorfbildes beigetragen haben, möchte ich für ihren Einsatz im zu Ende gehenden Jahr herzlich danken. Mein persönlicher Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bauausführenden Firmen, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde tätig waren.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Euer Bürgermeister



Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Sowie nach vorhergehender telefonischer
Terminvereinbarung (0664-5020401)!

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende Februar 2022

Redaktionsschluss – 31. Jänner 2022.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.



Aus der Dorfchronik Band I – IV:

Die Feuerwehr (Teil 2)

Die neue Spritze ist, wie erwähnt, aus dem rühmlich bekannten Etablissement des W. Knaust in Wien, und zwar eine kleinere Feuerwehr-Abprotzspritze mit Saugwerk, einstrahlig, mit Abprotzkarren. Dabei befinden sich 100 Fuß Rohhanfdruckschläuche sowie eine entsprechende Anzahl Wasserkübel. Die Probe ergab trotz des widrigen Windes ein höchst befriedigendes Resultat und wir können die Dölsacher Feuerwehr zu dieser vortrefflichen Maschine nur beglückwünschen. Sie wird bei einem allfälligen Brande gewiß Tüchtiges leisten, umso mehr, als alle neuen Feuerwehrmänner den größten Eifer und wahre Liebe für die gute Sache an den Tag legten. Nach der Probe fanden noch Besprechungen statt, wobei es auch an Toasten nicht fehlte, und mit dem Versprechen, bald wiederzukommen, trennten sich die Feuerwehrmänner aus Lienz von ihren neuen wackeren Kameraden in Dölsach. Gut Heil!“

Der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. – Auch dazu einen schmeichelhaften Bericht derselben Zeitung: Am 21. Mai 1875 (also einen Monat nach der Gründung): „Beim Brande in Lavant am 21. Mai war die neue Dölsacher Freiwillige Feuerwehr mit der neuen Knaustischen Spritze die erste am Brandplatze. Die Dölsacher besetzten das Klockerhaus, obwohl es öfters zum Brennen anfang und verloren schien. Das war ihre glänzende Feuertaufe. Sie wichen nicht von der ihnen aufgetragenen Stelle und retteten so den übrigen Teil des Dorfes. Die Lienzer Spritze versorgte die Dölsacher mit Wasser. Der mittlere, schönere Ortsteil brannte nieder: 11 Wohn- und 9 Futterhäuser.“

Nachdem sich die Dölsacher FF schon oft bewährt hatte, wollten auch die Nebengemeinden beitreten. So kam es zur Gründung der FF Feuerwehr (Gemeinschaftsfeuerwehr) von Dölsach, Göriach-Stribach und Gödnach-Görtschach am 19. August 1894 mit gleichzeitiger Einweihung des neuen Spritzhauses, wozu alle drei Gemeinden beisteuerten. Besonders rührig waren dabei die Herren Johann Putzenbacher, Josef Defregger, Johann Wilhelmer, Michael Weingartner und Franz Plankensteiner.



Weihe des neuen Fahrzeuges der FF Dölsach am 23. September 1967.
Repro: Gemeindechronik Dölsach

HINWEIS!

Die Dölsacher Chronik
ist online.

Siehe unter
[www.tirol.](http://www.tirol.kommunalarchive.at)

kommunalarchive.at

Die einzelnen Schritte:

TIGA – Dölsach –
Sammlungen der
Gemeinde Dölsach –
Beständegruppe B
Laufende Ergänzung!

Anfragen, Rückfragen
und Hinweise erbeten
unter E-Mail:

chronik@doelsach.at

Tirol radelt: Dölsach sagt „Danke fürs Mitradeln!“

Zum elften Mal hat Tirol radelt alle Radlerinnen und Radler aufgerufen in die Pedale zu treten und Kilometer zu sammeln. Auch die Gemeinde Dölsach war bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol erneut mit dabei. Die Bilanz kann sich sehen lassen:

20 aktive TeilnehmerInnen haben gemeinsam rund 19.000 km gesammelt. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von 3.288 kg, im Vergleich zum Pkw (Ersparnis 6.430 €).

Ein tolles Ergebnis und ein Zeichen dafür, dass jede und jeder Einzelne viel für den Klimaschutz in unserem Land tun kann!

Tirol radelt 128 Mal um die Erde

Insgesamt haben die Tirolerinnen und Tiroler bei „Tirol radelt 2021“ über fünf Millionen Radkilometer zurückgelegt. Gemeinsam haben wir damit umgerechnet 128 Mal die Erde umrundet. Österreichweit sind uns nur die Vorarlberger voraus. Bei der bundesweiten Initiative „Österreich radelt“ landet Tirol auf Platz zwei mit 6.720 Mitradelnden.

Bei Tirol radelt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen gefragt, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registrierte und mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegte, hatte die Chance, tolle Preise zu gewinnen. Auch innerhalb unserer Gemeinde Dölsach gab es wieder drei tolle Preise zu gewinnen. Die Gewinne-



rinnen des diesjährigen Fahrradwettbewerbes in Dölsach sind:

1. Preis: **Theresa Halbfurter**
SPAR-Einkaufsgutschein im Wert von 60 €
2. Preis: **Frieda Greil**
SPAR-Einkaufsgutschein im Wert von 50 €
3. Preis: **Dipl. Sportl. Claudia Sophia Cappel**
SPAR-Einkaufsgutschein im Wert von 40 €

Für alle drei Gewinnerinnen gibt es wieder zusätzlich eine kleine Überraschung, gesponsert von Herrn Degetz – SPAR-Markt Dölsach.

Mit dem Rad in die Zukunft

Radfahren ist nicht nur gesund und macht Spaß, es leistet auch einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft. Da es weder Verkehrslärm noch gesundheits- oder klimaschädliche Abgase verursacht, tragen Radfahrende zu mehr Lebensqualität im Ort bei. Von vielen VerkehrsexpertInnen wird das Rad deshalb als Verkehrsmittel der Zukunft gesehen.

Außerdem beleben Radelnde die Gemeinden! Mit dem Rad kann man schnell anhalten und ein Gespräch beginnen oder schnell ums Eck einkaufen gehen: Personen, die das Fahrrad nutzen, kaufen gern dort ein, wo sie wohnen oder arbeiten. Sie belassen ihre Kaufkraft in der eigenen Gemeinde und tragen somit dazu bei, den lokalen Handel zu stärken.

Radfahren in Zeiten von Covid-19

Das Fahrrad gilt auch in Zeiten wie diesen als gesundes und sicheres Verkehrsmittel: Der



1. Preis: Theresa Halbfurter.
Fotos: Gemeinde Dölsach



2. Preis: Frieda Greil.



3. Preis: Dipl. Sportl. Claudia Sophia Cappel.

Sicherheitsabstand von einem Meter wird eingehalten, die Bewegung im Freien stärkt Immunsystem und Lunge. PendlerInnen entlasten durch den Schwung auf den Sattel die Öffis zu Stoßzeiten. Und nicht zuletzt: Das Fahrrad ist die umweltfreundlichste Möglichkeit von A nach B zu kommen. Die Hälfte aller in Tirol zurückgelegten Wege liegen innerhalb einer Gemeinde und unter drei Kilometer – eine Distanz, die ideal mit dem Fahrrad bewältigt werden kann.

Fahrradwettbewerb 2022

Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder auf zahlreiche TeilnehmerInnen innerhalb der Gemeinde Dölsach!

Über den Start für das Jahr 2022 informieren wir zeitgerecht.

Alle Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb finden Sie unter www.tirol.radelt.at.



Photovoltaik-Module entsorgen

Durch die besondere geografische Lage Osttirols und so schneereiche Winter wie der letzte war, werden vermehrt Solarplatten kaputt. Solarplatten die auf Häusern montiert waren können leider nicht bei den Sammlungen der Gemeinden abgegeben werden.

PV-Module werden in Österreich als **gewerbliche** Elektrogeräte eingestuft.

Daher können diese nicht über die Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde entsorgt werden.



Kaputte PV-Module.

Die gute Nachricht ist:

Österreichische Hersteller, Importeure, Händler, Installateure bei direktem Bezug aus dem Ausland haben aber eine Verpflichtung zur unentgeltlichen Rücknahme von defekten PV-Modulen. Zumindest dann, wenn sie durch neue ersetzt werden. Detaillierte Informationen dazu erhält man über die Umweltberatung des AWV Osttirol (Umwelt-Tel.: 04852/69090-13).

Die schlechte Nachricht für Internetbesteller:

Wenn man selbst die PV-Module übers Internet aus dem Ausland bestellen, besteht diese Rücknahmeverpflichtung nicht. Das heißt für den Abfallbesitzer, er muss die defekten PV-Platten bei einem befugten Sammler meist kostenpflichtig entsorgen. Nähere Informationen dazu über die Umweltberatung des AWV Osttirol.

Die sehr gute Nachricht:

Geräte mit Solarzellen sind Elektrogeräte, die über die Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde entsorgt werden. (Hier ein paar Beispiele: Gartenlichter mit Solar, Zierbrunnen mit Solar usw., aber auch Solarzellen mit denen Geräte betrieben werden wie z. B. Solarladegeräte etc.)

Über die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverband Osttirol erhalten Sie Information über Umwelt-/Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Entsorgung.

**Wohin mit
der leeren
Batterie?
Umweltberatung
AWVO –
Tel. 04852/
69090-13**





Mobilität mit Zukunft

Von 16. bis 22. September 2021 feierte ganz Tirol die Europäische Mobilitätswoche. In unserer Gemeinde Dölsach und weiteren 100 Gemeinden fanden bunte Aktionen zum Thema klimafreundlicher Verkehr statt. Ein Thema, das angesichts der Klimakrise so wichtig ist wie nie zuvor.

Radparaden, Frühstück für Öffi-Nutzende, Mobilitätsfeste und vieles mehr standen während der Mobi-

litätswoche in Tirol auf dem Programm. Die europaweite Kampagne, die jedes Jahr im September begangen wird, will das Bewusstsein für umweltfreundliche Fortbewegungsmittel schärfen und Alternativen zum Pkw aufzeigen.

In Tirol werden die Aktionen rund um die Mobilitätswoche von Klimabündnis Tirol koordiniert. „Der Verkehr ist immer noch unser größtes Sorgenkind im Klimaschutz. 60 % aller Wege in Tirol werden mit





dem Auto zurückgelegt. Das führt dazu, dass ein Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen mittlerweile durch den Verkehr verursacht werden“, weiß Klimabündnis-Geschäftsführer André Stigger. Deshalb sei es wichtig, dass alle ihr Mobilitätsverhalten überdenken und vermehrt mit den Öffis, zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

Ein Fest fürs Klima in Dölsach

Jedes Jahr aufs Neue engagieren sich die Gemeinde Dölsach und die Volksschule Dölsach mit

bunten Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche.

Dieses Jahr bemalten die Volksschulkinder wieder mit viel Engagement den grauen Asphalt des Parkplatzes beim Gasthof Tirolerhof, welcher, zusammen mit der Auffahrt Gemeinde bis Kindergarten, für alle Kfz gesperrt wurde. Erstmals fand die RadFahrschule des Klimabündnis statt, bei der die Kinder der 4. Klasse durch gezieltes Üben mehr Sicherheit auf dem eigenen Rad vermittelt bekommen haben.



Fotos:
Gemeinde
Dölsach

Energieberatung in neuem Gewand

Der gemeinnützige Verein Energie Tirol ist die unabhängige Beratungsstelle des Landes Tirol und kompetenter Ansprechpartner für alle Energiefragen. Wir sind stets bemüht die passendste und beste Lösung für unsere KundInnen zu finden.

In den letzten beiden Jahren konnten wir einen sehr großen Anstieg der Beratungszahlen verbuchen. Das Interesse und Bewusstsein zu den Themen Energie und Klimaschutz in der Bevölkerung steigt. Um den Anforderungen der KundInnen weiterhin gerecht zu werden, haben wir unser Angebot den geänderten Gegebenheiten angepasst und erweitert.

Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein, Sie möchten wissen, welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Hei-



zungssysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Journdienst genau richtig.

Servicestellen

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder Sanierungsvorhaben zu sprechen. Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben.

Telefonberatung mit Protokoll

Sie brauchen eine Beratung inklusive Protokoll für die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig! Das Gespräch dauert ca. eine Stunde und kostet 80,00 €.

Vor-Ort-Beratung mit Protokoll

Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen. So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus. Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich auf 180,00 €.

Wir beraten professionell, unabhängig und praxisnah. Wer bei uns Beratung sucht, bekommt Informationen unbürokratisch und verständlich aufbereitet.





UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG

UNSERE ENERGIEEXPERTEN
stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung
Energie Tirol, Innsbruck
T: 0512-589913

BERATUNGS-
STELLEN IN
GANZ TIROL



ENERGIE TIROL – Die unabhängige Energieberatung.
Aus Überzeugung für Sie da.

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4

Tel. 0512/589913-0, Fax: DW 30

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836, BIC: HYPTAT22

E-Mail: office@energie-tirol.at, www.energie-tirol.at

Elternverein der Volksschule Dölsach

Neuwahlen am 25. Juni 2021

Die Neuwahlen des Elternvereins der Volksschule Dölsach fanden im Zuge der Jahreshauptversammlung am 25. Juni 2021 im Gasthaus Marinelli statt. Daraus ergab sich folgender Vorstand: Brigitte Russ (Obfrau), Juliana Straganz (1. Stellvertreterin), Karin Trutschnig (2. Stellvertreterin), Jaqueline Lugger (Kassierin), Simone Thaler (Kassierin-Stv.), Gabi Plankensteiner (Schriftführerin), Claudia Gander (Schriftführerin-Stv.).

Aber auch die Elternvertreter und Stellvertreter der Klassen sowie die Eltern gehören zu unserem Team. Wir möchten uns schon im Voraus für die Unterstützung, für Kuchenspenden und für die Mithilfe bei diversen Veranstaltungen bedanken.

Auch der neue Vorstand wird sich bemühen, die Aktivitäten des Elternvereins weiterzuführen. Dazu gehören unter anderem:

- Klassensparbücher
- Umrahmung erster Schultag
- Martinsfest
- Adventjause
- Kinderfasching
- Schulabschlussfest

Wir hoffen, dass ganz bald wieder alle Veranstaltungen stattfinden können und vertrauen auf eure Unterstützung, damit uns dies auch gelingt!

Umrahmung erster Schultag

Am Montag, 13. September 2021, ging die Schule wieder los. Für 16 Schüler und Schülerinnen war es der erste Schultag, ein besonderer Tag. Die Kinder wurden vom Herrn Direktor Roman Possenig und der Lehrperson auf dem Schulplatz begrüßt. Anschließend fand eine kleine Andacht in der Kirche statt. Während die Kinder in die Klasse gingen, hatten die



Eltern die Gelegenheit zu einer Führung durch die Schule.

Wie es schon Tradition ist, bekamen die Erstklässler vom Elternverein ein kleines Willkommensgeschenk und zum Abschluss durften sie noch einen Luftballon mit Namenskärtchen steigen lassen. Bei Kaffee und Kuchen ließen Eltern, Lehrer und Kinder den ersten Schultag ausklingen. Allen Helferinnen und Kuchenbäckerinnen ein herzliches Dankeschön!





Familienverband Tirol – Zweigstelle Dölsach

Liebe Familien, alle Groß und Klein!

Tiersegnung am 4. Oktober

Am Tag des Heiligen Franziskus sind viele mit ihren tierischen Lieblingen im Regenbogenpark zusammengekommen. Unser Herr Pfarrer hat alle Tiere gesegnet und Geschichten vom Heiligen Franziskus

erzählt. Von den Tauben, die der Heilige Franziskus am Markt gekauft hat und dann in die Freiheit entließ, oder vom Wolf, der Hunger hatte ...

Mit Freude stellen wir fest, der Regenbogen Spiel-Park in Dölsach ist ein Begegnungsort für Jung und Alt geworden!

Danke allen für das bereichernde Miteinander!



Wir suchen dich!!

Wir möchten die Leitung des Familienverbandes in Dölsach abgeben. Nachfolger sind gesucht, Familien und alle, die im Ort, mit und für Familien etwas bewirken wollen. Sei dabei, traut euch, wir freuen uns!! Kontakt: Maria und Christian Pichler, Tel. 0650-6681805.

Dank

Mit dem zu Ende gehenden Jahr bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Familienverbandes ganz herzlich, und bei allen, die uns in der Umsetzung des Regenbogen Parkes ideell und finanziell mit einem Baustein unterstützen!

BAUSTEIN KONTO:
ARCHE IM REGENBOGEN-Spiel-PARK
DÖLSACH, Familien Dölsach,
IBAN: AT47 3637 3000 0013 6937 –
Raika Lienzer Talboden

*Das Geheimnis von Weihnachten
besteht darin,
dass wir auf unserer Suche
nach dem Großen
und Außerordentlichen
auf das Unscheinbare und Kleine
hingewiesen werden.*

Mit diesem Geheimnis wünschen wir ALLEN ein sinnliches und wertschätzendes Weihnachtsfest und einen zufriedenen Start ins Jahr 2022.

*Maria und Christian Pichler mit Team
vom Familienverband Tirol, Zweigstelle Dölsach*



Der Nikolaus kommt nach Dölsach



4. bis 6. Dezember 2021

**Anmeldung bei Daniela Mietschnig unter
Tel. 0676-4746745** (täglich von 8.00 bis 16.00 Uhr)

Aufgrund der aktuellen Situation durch Covid-19 versuchen wir, die geltenden Bestimmungen und Verordnungen bestmöglich einzuhalten!

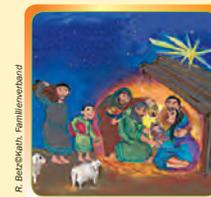
Projekt „Gutes Leben“

Unser Ziel: Ihr Familienleben bereichern

Wir liefern Ihnen jedes Jahr per App 6 Themenschwerpunkte mit entsprechenden Impulsen und Aktionsvorschlägen nach Hause mit dem einzigen Ziel, Ihr Leben und das Ihrer Familienmitglieder zu bereichern.

Der Advent ist eine gute Zeit, sich verstärkt um das Innenleben zu kümmern, es zu beleuchten und zu nähren. Menschen, die aus dem Inneren heraus glücklich sind, strahlen etwas Besonderes aus.

Gutes Leben – ankommen



*Was wir in uns nähren,
das wächst.
Das ist ein Naturgesetz.*

Johann Wolfgang von Goethe



Aktionszeitraum: 27. Nov. bis 24. Dez. 2021

Aufgabe: Den Advent bewusst feiern und gestalten

Wir laden Sie ein, den Advent und die Feiertage zu Hause bewusst zu gestalten und zu feiern. Mit unseren täglichen Impulstexten, Anregungen und Übungen laden wir Sie auch zur einen oder anderen Betrachtung ein.

Lassen Sie sich von uns durch den Advent begleiten mit

- ... einem täglichen Impulstext, nicht nur für Christinnen
- ... Gestaltungselementen und Anregungen für das Feiern der Adventssonntage, das Fest des Hl. Nikolaus, den Heiligen Abend
- ... Advent- und Weihnachtsgeschichten
- ... Ideen zu Brauchtum und adventlichen Aktivitäten

Download in den Stores unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“

familien^v
Der Katholische
Familienverband

Vorwort zum neuen Buch von Gertraud Patterer „Die Schneiderkreitlärchen“

Der vorliegende Band ist die bisher vierte Folge von Gertraud Patterers „Osttiroler Miniaturen“. Die erste Folge trägt den Titel „Die Schuhe sind meine Heimat“ (2018), die zweite den Titel „Grüner Wind erzählte mir Geschichten“ (2019), die dritte den Titel „Im Strahl des Mondes“ (2020).

Der Titel der vierten Folge erklärt sich aus der hier (S. 26) veröffentlichten Erzählung „Die Schneiderkreitlärchen“, die zuvor schon einmal in dem Band „Mein Baum“¹ erschienen ist. „Schneiderkreit“ ist der Name einer Bergwiese in Dölsach.

In dem Mundart-Gedicht „Franz von Defregger“ (S. 67) bezieht sich die Autorin auf dessen Geburt in dem ganz nahe gelegenen Dorf „Stronach“ und auf den Beginn des kreativen Lebens dieses dauerhaft erfolgreichen Künstlers: auf sein schon in der Kindheit beginnendes, sensibles „Kritzeln“ von „Feinstem“ und „Grobem“ auf einer „Tafel“, seine Unfolgsamkeit gegenüber den „Leuten“ um ihn, sein „Tun, wie er will“, das ihn „für Jahrhunderte“ und „so Gott will, für die Ewigkeit berühmt“ machte.

Es ist nicht zu übersehen, dass Defregger, wenn auch einige Generationen früher, 1835, als Sohn eines wohlhabenden Bauern auf dem Ederhof in Stronach geboren, seine Kindheit und Jugend (bis 1860) in unmittelbarer Nähe zum späteren und heutigen Heimatort Gertraud Patterers verbrachte. Zu seinen ganz wenigen Werken mit religiösem Motiv zählt das Bild des linken Seiten-Altars: „Die Heilige Familie“ in der Dölsacher Pfarrkirche St. Martin, das Gertraud Patterer natürlich seit ihrer Kindheit bekannt ist. Faszinierend ist dabei, dass der in ihrem Gedicht vollzogene Rückgang des „Buben“ Defregger zum „Kritzeln“ auf eine „Tafel“ sich mutatis



Foto: Dina Mariner

mutandis auch auf die Entstehung dieses Altarbilds beziehen lässt.

„Es ist sicher kein Zufall, dass als einzige Vorarbeit zum Altarbild sich eine kleine Holztafel erhalten hat, auf der Defregger seine später noch mehrmals korrigierte Bildidee mit breiten Pinselzügen farbig skizziert hat.“² Damit treffen sich auch die in Patterers Gedicht dargestellten Momente des „kritzelnenden“ Skizzierens.³

Dazu kommt noch, dass Defregger in späteren Jahren seine „Genremalerei“ zum Teil auch in der unmittelbaren Umgebung von Dölsach und Stronach fortgesetzt hat – oft mit Alltagsszenen: Menschengruppen,

Begegnungs-Szenen und anderes als Schilderung von Lebensformen einer Bevölkerung und ihrer landwirtschaftlichen Arbeits- und Wohnumgebung. – Da zeigt sich doch eine deutliche thematische Vorwegnahme vieler von Gertraud Patterers „Osttiroler Miniaturen“. Viele der auch in diesem Band vorliegenden präsentieren eine sprachliche „Genremalerei“.

Das soll überhaupt nicht heißen, dass die Autorin Patterer Franz von Defregger „nachgeahmt“ hat. So wie in den beiden vorigen Bänden sind auch hier die Texte in die Folge der Jahreszeiten eingefügt. Diese Zeitzuordnung tritt jedoch weitgehend zurück gegenüber der sehr selbstständigen Gestaltung der einzelnen

Texte und ihrem oftmals formell und inhaltlich widersprüchlichen Nebeneinander.

Dieses ist vor allem vorgegeben durch das Erscheinen zahlreicher Texte in Osttiroler Mundart und deren Übertragungen in die Hochsprache. Das beginnt mit dem lyrisch-mundartlichen Text: „Schreibn isch a Höndwerk“. Hinzugefügt ist diesem ein Aphorismus:

„Schreiben
Hochsprache ist glatt.
Dialekt ist griffig.“

Das Hin und Her von „Griffig“-„Glatt“ und retour erzeugt den ganzen Band hindurch eine Abfolge rhythmischer und lautlicher Gegen-



sätze. Inhaltlich wechseln Bezüge zu Blumen, Büschen, Bäumen, vor allem auch zu deren Blättern, Blüten und Früchte bis hin zu Wäldern einander ab. Viele davon werden persönlich angesprochen und von diesen oft „persönlich“ beantwortet. Auch Gesteine, Berge, Gewässer, Tiere (z. B. Kühe, Schafe, Hühner) erscheinen in solchen Zusammenhängen. Immer wieder kommen dabei die Strahlen der Sonne und des Mondes optisch zur Wirkung, und diese bringen oft deutlich die Helligkeit und die Farben von Gegenständen in Erscheinung. Aber auch akustisch die Hörbarkeit dieser wahrnehmbaren Dinge:

„Schau das Laub, mit wie vielen Zungen
es zu mir spricht.“ (S. 64)

Zuweilen gibt es auch scharfe Kritik an der Zerstörung der natürlichen Umgebung und der gebauten Welt (vgl. „Unsa Toel“, S. 56). Aber auch das Sterben ist immer wieder gegenwärtig.

Diese Abfolge von zumeist ins Kleine und Kleinste reduzierten Gedichten und Aphorismen ist mehrfach unterbrochen von kurzen Erzählungen in Prosa, zumeist in Hochsprache. Einige gehen zurück zu Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeit und auch sonstige Kindheits-Erinnerungen. Aber es gibt auch ein paar etwas längere, formal und inhaltlich selbstständige „Novellen“. So etwa „Vollmondnacht“, die Geschichte der offensichtlich dauerhaften Trennung einer Frau von ihrer Familie, womit der Band abschließt.

Univ.-Prof. Dr. Walter Methlagl

¹ Herausgegeben von Gabriele Russwurm-Biro, Wolfsberg 2019.

² Rudolf Ingruber: Franz von Defreggers Altarbild „Heilige Familie“. In: Dolomitenstadt.at, Meisterwerke 24. April 2021. Foto G. Schäfermuseum. Und: Rudolf Ingruber: Die Heilige Familie. Franz v. Defreggers Altarbild in der Pfarrkirche St. Martin in Dölsach. In: Osttiroler Heimatblätter (81. Jahrgang Nummer 12/2013, S. 1-4).

³ Hier findet sich Ingrubers genauere Beschreibung der Vorarbeit: „Franz von Defregger: Studie zum Altarbild der Kirche in Dölsach; Öl auf Holz, 34,5 x 21,5 cm, bezeichnet re. u. Defregger (Schweinfurt, Museum Georg Schäfer, Inv. Nr. MGS2951).



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Mittwoch, 1. Dezember 2021
Dölsach, Tirolerhof

Bitte ausschließlich Hintereingang (Saaleingang) benutzen!

16.00 bis 20.00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: Tel. 0800 190 190

Bäuerinnen starteten aktiv in den Herbst

Nach der coronabedingten längeren Pause konnten die Bäuerinnen von Dölsach im Herbst endlich wieder mit ihrem Programm starten.

Los ging es Ende August mit dem traditionellen Grillfest, in diesem Jahr in der Brandstätter Wiese. Bei sonnigem Wetter trafen sich 40 Erwachsene und 20 Kinder zu einem gemütlichen und leckeren Fest. Es ist immer wieder nett zusammenzukommen und einander besser kennenzulernen. Danke!

Ende September fand der Bezirksbäuerinnentag in der LLA Lienz statt. Dort begegneten die neuen Dölsacher Ortsbäuerinnen Katja Tscharnidling und Theresa Nussbaumer (Stv.) ihren Vorgängern Elisabeth Trojer und Martin Mayerl. Danke an dieser Stelle für die Bemühungen und das Engagement der letzten Jahre für die Bäuerinnen und Bauern in Dölsach.

Bei der Bäuerinnen-Lehrfahrt ins Pinzgau schlossen sich vier Bäuerinnen aus Dölsach an und besichtigten



Beim Grillfest in der Brandstätter Wiese trafen sich die Bäuerinnen und Bauern Ende August zum gemütlichen Beisammensein.



Am Bäuerinnentag in der LLA begegneten Katja Tscharnidling und Theresa Nussbaumer der ehemaligen Ortsbäuerin Elisabeth Trojer und dem ehemaligen Ortsbauernobmann Martin Mayerl.



Magdalena Mair, Anna Eder, Johanna Gander und Katja Tscharnidling fahren auf Bäuerinnen-Lehrfahrt ins Pinzgau.



Anlässlich des Welternährungstages besuchten die beiden Ortsbäuerinnen Katja Tscharnidling und Theresa Nussbaumer die 2. Klasse der Volksschule Dölsach. Sie vermittelten Wissen rund um Äpfel, Erdäpfel und bewusstes Einkaufen.

u. a. eine Filzerei und ein Sägewerk. Ein Highlight war der Besuch der Ortsbäuerinnen anlässlich des Welternährungstages am 15. Oktober in der Volksschule Dölsach. Gemeinsam mit den Kindern der 2. Klasse erarbeiteten Katja und Theresa Wissen rund um Erdäpfel und Äpfel. „Uns war es wichtig, den Kindern mit auf den Weg zu geben, wie man bewusst und regional einkaufen kann“, berichtet Katja Tscharnidling. Im Anschluss ließen sich die Schüler eine gesunde Jause mit Apfelprodukten, Gute-Laune-Brot, Topfenaufstrich und Hanfkeksen schmecken. Danke an die Sponsoren: die Gemeinde Dölsach, Familie Kuenz und Familie Halbfurter. Ein kleines Sackerl Erdäpfel samt Rezept für Kartoffelchips zum Mitnehmen für jedes Kind rundete den Praxis-Unterricht ab.

Mitte Oktober widmeten sich 17 Teilnehmerinnen an zwei Abenden dem traditionellen Krapfenbacken. Elisabeth Eder vulgo Beck gab ihr Wissen weiter. Leider konnte die neu erlernte Back-Kunst am Martini-

Fest nicht angewendet werden, die Agape und der Krapfen-Verkauf entfielen coronabedingt.

Bevor die Einschränkungen nun wieder spürbar werden, fand Anfang November ein Anfänger-Räucherkurs bei Karin Halbfurter statt. Elf Bäuerinnen beschäftigen sich mit Kräuterkunde, Räuchern zum Haus-Reinigen und für die Weihnachtszeit.

Auch für die kommenden Monate haben die Ortsbäuerinnen wieder einiges geplant und hoffen, vieles davon mit euch erleben zu können. Falls Bäuerinnen bislang noch keine Einladungen erhalten haben, bitte kurz melden. Wir freuen uns über jede Einzelne von euch!



So gelingen Bauernkrapfen: Elisabeth Eder gab ihr Wissen rund ums Krapfenbacken in zwei Kursen weiter.



Bei Karin Halbfurter wurde das Räuchern und Kräuterkunde erlernt.

Bäume pflanzen im Herbst

Bäume sind wahre Tausendsassa. Während ein Baum regungslos dasteht, produziert er Sauerstoff für bis zu zehn Menschen. Täglich strömen 36.000 m³ Luft durch die Blätter des Baumes und werden von Feinstaub gereinigt.

Und was wäre ein Garten ohne den angenehmen Schatten eines Laubbaums? Laubbäume kühlen ihre Umgebung, da sie am Tag ca. 500 l Wasser verdunsten. Das entspricht der Leistung von zehn Klimaanlageanlagen! An heißen Tagen lässt sich darunter gut verweilen und wird das Haus mitbeschattet, ist auch dieses deutlich kühler.

Wer einen Baum pflanzt, stellt sich zuerst die Frage: Wie groß wird der Baum? Er soll frei wachsen können, ohne dass er an der Hausfassade anstößt und ständig zurückgeschnitten werden muss. Bergahorn, Winterlinde, Stieleiche oder Rotbuche brauchen 10 bis 15 Meter im Durchmesser für ihre Baumkrone. Der Nachbar darf beim Pflanzen eines großen Bau-

Die Winterlinde benötigt viel Platz, ist aber ein wahres Naturparadies für Vögel.
© Schorle / commons.wikimedia.org



mes nicht vergessen werden – beschattet er den Nachbargarten oder wächst die Baumkrone dort hin? Gute gepflegte Bäume werden gesund alt. Bei heimischen Baumarten ist weniger Pflege mehr. Im Gegensatz zu Obstbäumen müssen andere Laubbäumen nicht jährlich geschnitten werden. Nur zu tief wachsende Äste werden entfernen, wenn sie ca. daumendick sind. Schneidet man dickere Äste ab, benötigt der Baum sehr lange, um die Wunde zu verschließen, denn Schnittflächen können von Pilzen und Bakterien befallen werden. Auch das radikale Einkürzen von Baumkronen, die sogenannte Kappung, sollte man nicht durchführen. Der Baum treibt im nächsten Jahr zwar wieder aus, aber die neuen Triebe sind nicht sehr stabil. Sie bre-

chen leicht ab und werden dadurch zur Gefahr. Zudem kann der Stamm durch Pilzinfektionen hohl werden oder ein Teil des Wurzelwerkes absterben. Die Standfestigkeit des Baumes ist beeinträchtigt. Wächst die Baumkrone über einen Gehsteig, müssen Äste bis in eine Höhe von 2,5 m, über einer Straße bis 4,5 m Höhe, entfernt werden. So kommen Personen bzw. Pkw und Lkw problemlos unter der Baumkrone hindurch.

Damit ein Baum nicht zur Gefahr wird, muss er mindestens einmal im Jahr kontrolliert werden. Wenig Laub, große abgestorbene Bereiche oder Pilze, die aus dem Stamm wachsen, sind Anzeichen, dass der Baum nicht mehr bei bester Gesundheit ist. Wer auf Nummer sicher gehen will, ob ein Baum gefällt werden muss, zieht einen Baumgutachter zu Rate.

Für kleinere Gärten eignen sich kleine Bäume wie Vogelbeere oder Salweide. Einige Sträucher wie Schwarzer Holunder oder die Kornelkirsche können zu kleinen Bäumen erzogen werden und schaffen so auch in kleinsten Gärten ein schattiges Plätzchen.

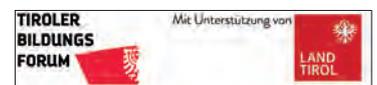
Muss ein Baum doch gefällt werden, kann dieser immer noch zu allerlei Nützlichem verarbeitet werden. Dicke Ästen und Stämmen eignen sich zum Einfassen von Beeten oder für Wildbienenhotels und Vogelnistkästen. Mit dünneren Ästen lassen sich Benjeshecke, oder in Kombination mit viel Laub, Igelburgen bauen.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Bäume für den Hausgarten“.



Die Kornelkirsche passt in kleine Gärten und lässt sich in verschiedene Formen schneiden.

© Famartin / commons.wikimedia.org



GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 6. JULI 2021

Das Protokoll der Sitzung vom 31. Mai 2021 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der Bürgermeister gratuliert GR Hans Gumpitsch zum **50. Geburtstag**, den dieser vergangene Woche gefeiert hat.
- Die **Covid-Testaktion** im Tirolerhof lief mit Ende Juni aus.
- Der **Funcourt** wurde errichtet, Asphaltierungen und der Zaun sind noch fertig zu stellen.
- Der **FC Dölsach** schaffte erstmals den Aufstieg in die Unterliga, dazu gratuliert der Bürgermeister recht herzlich. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird dem Verein eine einmalige Förderung in der Höhe von 5.000,00 € gewährt. Einstimmiger Beschluss!
- Auch bezüglich **Theaterwerkstatt** steht ein größeres Projekt/Förderung an. Dieses wird bei der nächsten GR-Sitzung behandelt werden.
- Die Arbeiten im Bereich **Einfahrt Aberjung** sind fertiggestellt, die im Bereich Pregarte stehen kurz vor Abschluss.
- Im Bereich der Lackner-Gründe muss aufgrund einer Behördenauflage für die **Oberflächenwässer** ein Schacht gesetzt werden. Dies soll in den nächsten zwei Wochen erfolgen.

Raumordnung Dölsach

a) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 223/4, 465/1 und 465/2, KG Dölsach (Mair).

Herr Florian Mair plant auf seinem landwirtschaftlich genutzten Grundstück im Bereich der Gp. 465/1, KG Dölsach, neben der Errichtung eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes auch die Errichtung eines Wohngebäudes. Um das Vorhaben umsetzen zu können ist die Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architek-

tur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 30. Juni 2021, mit der Planungsnummer 707-2021-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 223/4, 465/2, 465/1 KG 85009 Dölsach (zur Gänze) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 223/4 KG 85009 Dölsach

rund 132 m²

von Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

sowie

rund 362 m²

von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 16, Festlegung Erläuterung: Maschinen- und Gerätehalle in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

weitere Grundstück 465/1 KG 85009 Dölsach

rund 575 m²

von Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

sowie

rund 222 m²

von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 16, Festlegung Erläuterung: Maschinen- und Gerätehalle in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

sowie

rund 484 m²
 von Freiland § 41
 in
 Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit
 beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

weitere Grundstück 465/2 KG 85009 Dölsach

rund 1.322 m²
 von Freiland § 41
 in
 Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit
 beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

sowie

rund 20 m²
 von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 16, Festlegung Erläuterung: Maschinen- und Gerätehalle
 in
 Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit
 beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bezugnehmend auf die Sitzung vom 31. Mai 2021 informiert der Bürgermeister, dass er in der Angelegenheit Bebauungsplan Korber/Frick versucht hat, mit den betroffenen Grundeigentümern eine gemeinsame Lösung zu finden. Am vergangenen Freitag hat diesbezüglich eine Videokonferenz stattgefunden, bei der sich eine Konsenslösung nicht ergab. Mittlerweile wurden von Paul Frick und Martin Korber jeweils ein Vorschlag für einen Bebauungsplan für gegenständliche Grundstücke (Gp. 277 und 278/3, KG Dölsach) eingebracht, die dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. In diesem Zusammenhang führen auch Martin Korber und der Bürgermeister näher aus. Nach einigen Wortmeldungen und kurzer Diskussion gelangt der Gemeinderat zur Auffassung, keine dieser Vorschläge weiter zu verfolgen, sondern auf eine Variante vom 25. März 2021 zurück zu greifen. Diesbezüglich wird Arch. DI Mayr Wolfgang beauftragt, diese Variante zur Beschlussfassung für die nächste GR-Sitzung vorzubereiten. Einstimmiger Beschluss!

Bezüglich DI Alfred Greil steht ein Widmungsverfahren betreffend Stallneubau an. In dieser Angelegenheit sind aber noch Vorfragen betreffend Erschließung zu klären.

Der Bürgermeister schlägt vor, ein Grundstück der sogenannten „Stoff-Gründe“ in Göriach, für welches die Gemeinde Dölsach das Vergaberecht hat, an Herrn Andreas Eder aus Nußdorf-Debant zu vergeben. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu.

Die Firma European Trans Energy GmbH. beabsichtigt den Ankauf von ca. 6.800 m² Gewerbefläche zu 60,00 €/je m² im sogenannten „Vöstl-Feld“, damit dort ein Firmensitz mit rd. 30 Beschäftigten errichtet werden kann. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Bezüglich Widmung des Grundstückes der Frauen Edith und Renate Korber in Göriach erarbeitet RA Dr. Hibler eine Vereinbarung (sozialverträglicher Preis, Grundabtretung, Kosten Wegunterbau) aus. Nach Unterfertigung steht diesbezüglich ein Widmungsverfahren an.

Im Kapauner-Feld gibt es noch ein kurzes Wegstück, das sich im Privateigentum von Herrn Roland Eder befindet. Dieser wünscht sich eine Ablöse des Wegstückes. Der Bürgermeister wird ermächtigt, diesbezüglich Verhandlungen bis zu einem m²/Preis von bis zu 22,00 € zu führen.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Lisa Schneider und Martin Kofler, Angerweg 9
 Thomas Glanzer, Harleystraße 25
 Hannes Steinbauer, Sepp-Mayerl-Weg 4
 Erhard Mietschnig, Stribacher Straße 8

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 25 % bzw. eine Gewerbeförderung (Glanzer) in der Höhe von 35 % der anfallenden Erschließungskosten zu gewähren.

Folgende Ansuchen um Förderung eines **Elektrofahrrades** sind eingelangt:

Thomas Bergmann, A. Egger-Lienz-Straße 16
 Anita Huber, St.-Margarethen-Straße 16
 Günther Obereder, Probst-Weingartner-Weg 20
 Annemarie Schorn, Reimmichlstraße 24
 Maria Trutschnig, Römerstraße 12
 Barbara Taschler-Wutte, Görschacher Platz 4
 Margareta Lumasegger, Gödnacher Straße 18

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern o. a. Förderung zu gewähren.

Bei dieser Beschlussfassung war GR Reinhard Steinbauer wegen Befangenheit abwesend.

Erlassung einer Verordnung über eine 30 km/h-Zone im Siedlungsbereich im Ortskern von Dölsach und im Ortsteil Gödnach.

Basierend auf dem verkehrstechnischen Gutachten der HE Verkehrsplanung, Hirschhuber und Einsiedler OG, beschließt der Gemeinderat für die Siedlungsbereiche „Ortskern von Dölsach“ und „Ortsteil Gödnach“ folgende

VERORDNUNG der Gemeinde Dölsach

im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde

Gemäß § 94 d Z. 4 lit. d in Verbindung mit § 43 Abs. 1 lit. b Z. 1 StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960 i.d.g.F verordnet der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach wie folgt:

Auf den nachstehenden innerörtlichen Gemeindestraßen im Siedlungsbereich im Ortskern von Dölsach nördlich der Bundesstraße B 100 (Dölsach Dorf) sowie im Siedlungsbereich im Ortsteil Gödnach östlich von Dölsach Ort und nördlich der B 100 wird eine **Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h** in Form einer **Zonenbeschränkung** verordnet:

Gemeindestraßen Ortsteil „Dölsach Dorf“:

- 1) **Paterngasse**, das ist im Verlauf der Grundstücke 823 und 817/1, KG Dölsach (von Haus Nr. 43 bis Einmündung in die L 290)
- 2) **Probst-Weingartner-Weg**, das ist im Verlauf der Grundstücke 819, 820 und 183/22, KG Dölsach, sowie Grundstück 347, KG Stribach (von der Abzweigung Paterngasse bis KG-Grenze zu Stribach)
- 3) **Peinte**, das ist im gesamten Verlauf der Gp. 208/2, KG Dölsach
- 4) **Sattlerweg**, das ist im Verlauf der Grundstücke 178/1, 211/1, 212/21, 212/25, 823, 824, 825 und 826, KG Dölsach (von der Sattlerbrücke bis zur Einmündung Probst-Weingartner-Weg)
- 5) **Unterwirtsweg**, das ist im Verlauf der Grundstücke 138/1, 211/1, 212/25, 816/1 und 817/1, KG Dölsach (von der L290 bis in die Einmündungen Sattlerweg)
- 6) **Reimmichlstraße**, das ist im Verlauf der Grundstücke 212/3, 212/20, 212/21, 827 und 828, KG Dölsach (Abzweigung Sattlerweg bis Einmündung Paterngasse und Einmündung B 100)

- 7) **St.-Margarethen-Straße**, im Verlauf des Grundstückes 815, KG Dölsach (Abzweigung L 290 bis Einmündung Franz-von-Defregger-Straße)
- 8) **Franz-von-Defregger-Straße**, im Verlauf der Grundstücke 230/1, 253/8, 812 und 837, KG Dölsach (von der Abzweigung St.-Margarethen-Straße bis Einmündung St.-Georg-Straße bzw. Hochstadelweg)
- 9) **Eschenweg**, im Verlauf der Grundstücke 134/1, 248/1 und 248/2, KG Dölsach (ab der Abzweigung St.-Margarethen-Straße)
- 10) **Hochstadelweg**, im Verlauf der Grundstücke 253/8 und 837, KG Dölsach (Abzweigung Franz-von-Defregger-Straße bis Wohnhaus Hochstadelweg 2)
- 11) **Sackgasse**, im gesamten Verlauf der Grundstücke 130/5 und 117/9, KG Dölsach
- 12) **St.-Georg-Straße**, im Verlauf der Grundstücke 802/2 und 808, KG Dölsach (von der Abzweigung L290 bis Höhe Wohnhaus Franz-von-Defregger-Straße 50)
- 13) **St.-Martin-Straße**, im Verlauf der Grundstücke 36/2, 800/1, 802/1, 803/1 und 910, KG Dölsach (von der Abzweigung L 290 bis Höhe Wohnhaus St.-Martin-Straße 24)
- 14) **Schulplatz**, im Verlauf des Grundstückes 800/1, KG Dölsach (von der Abzweigung St.-Martin-Straße)
- 15) **Wenzl Platz**, im Verlauf des Grundstückes 802/1, KG Dölsach (von der Abzweigung St.-Martin-Straße)

Gemeindestraßen Ortsteil „Gödnach“:

- 16) **Gödnacher Straße**, im Verlauf der Grundstücke 1316/1, 1329, 1332 und 1343/1, KG Görtschach-Gödnach (von Höhe Wohnhaus Gödnacher Straße 59 bis Höhe Wohnhaus Gödnacher Straße 18)
- 17) **Dornachweg**, im Verlauf des Grundstückes 1316/1, KG Görtschach-Gödnach (von der Abzweigung Gödnacher Straße bis in die Einmündung Gödnacher Straße)
- 18) **Roter Turm-Weg**, im gesamten Verlauf des Grundstückes 917/4, KG Görtschach-Gödnach (von der Abzweigung Gödnacher Straße bis in die Einmündung Gödnacher Straße)
- 19) **Görtschacher Straße**, im Verlauf der Grundstücke 1342/1 und 1388/1, KG Görtschach-Gödnach (von südöstlich des Wohnhauses Görtschacher Straße 65 bis 15 m nach Abzweigung

Maria-Peskoller-Weg)

20) **Maria-Peskoller-Weg**, im gesamten Verlauf des Grundstückes 1345, KG Görtschach-Gödnach (von der Abzweigung Görtschacher Straße)

Die oben genannten Straßen bzw. Straßenabschnitte werden zur Tempo 30 km/h-Zone erklärt. Innerhalb dieser Zone ist das Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h verboten.

Kundmachung:

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960 i.d.g.F. (im Folgenden: „StVO 1960“) durch die Anbringung der Vorschriftszeichen „Zonenbeschränkung“ lt. § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 kundgemacht.

Die Aufhebung der Tempo 30-Regelung wird auf der Rückseite der „Zonenbeschränkung“ durch das Verkehrszeichen lt. § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende einer Zonenbeschränkung“ kundgemacht.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960 ...

... für den Bereich Ortsteil „Dölsach Dorf“ durch

A)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 207, KG Dölsach, auf der rechten Fahrbahnseite aus Sicht Fahrtrichtung Ortsmitte südlich des Hauses Paterngasse 43 an der bestehenden Fahrbahnbeleuchtung.
Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

B)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ auf der Gemeindestraße Sattlerweg für die Fahrtrichtung Nord am östlichen Widerlager der Sattlerbrücke auf Grundstück 212/25, KG Dölsach.
Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

C)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 803/1, KG Dölsach, aus Fahrtrichtung Stronach auf der Kreuzungszufahrt zur St.-Martin-Straße an der östlichen Zaunecke der Einfriedung des Hauses St.-Martin-Straße 24.

Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

D)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 828, KG Dölsach, auf der Reimmichlstraße für die Fahrtrichtung Nord am Mast der Straßenbeleuchtung westlich des Hauses Reimmichlstraße 27a.
Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

E)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 819, KG Dölsach, auf dem Probst-Weingartner-Weg aus Fahrtrichtung Stribach am Beginn der beidseitigen Bebauung zwischen der Grundstücksgrenze Probst-Weingartner-Weg 29 und 27.
Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

F)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 808, KG Dölsach, auf der St.-Georg-Straße in Fahrtrichtung Ortsmitte im Bereich des Hauses Franz-von-Defregger-Straße 50 am bestehenden Mast der Straßenbeleuchtung.
Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

G)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 815, KG Dölsach, auf der St.-Margarethen-Straße, 0,23 km nach der Abzweigung von der L290, in Richtung B100 bzw. Spar-Markt.
Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

H)
Anbringung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 815, KG Dölsach, auf der St.-Margarethen-Straße aus Richtung B100 bzw. Spar-Markt, 10 m südlich der Abzweigung der Franz-von-Defregger-Straße.

Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

I)

Anbringung des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 130/5, KG Dölsach, auf der Gemeindestraße „Sackgasse“ für die Fahrtrichtung Ost, nach der Abzweigung von der L290 auf den bestehenden Standort des Verkehrszeichens „Sackgasse“. Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

J)

Anbringung des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 812, KG Dölsach, auf dem Griesweg aus Richtung Schwimmbad, 10 m vor der Einmündung in die Franz-von-Defregger-Straße.

Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

Die Verkehrszeichen sind an den im Verkehrsleitplan mit der Bezeichnung „Beilage ./A“ bezeichneten Örtlichkeiten im Ortsteil „Dölsach Dorf“ zu errichten. Dieser bildet einen integrierenden Bestandteil der gegenständlichen Verordnung.

... für den Bereich Ortsteil „Gödnach“ durch

K)

Anbringung des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 1388/1, KG Gört-schach-Gödnach, auf der Gört-schacher Straße aus Richtung Gört-schach am Zauneck, südöstlich des Hauses Gört-schacher Straße 65, auf der bestehenden bergseitigen Stützmauer.

Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

L)

Anbringung des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 1316/1, KG Gört-schach-Gödnach, auf der Gödnacher Straße aus Fahrtrichtung Dölsach Ortsmitte, nordwestlich des Hauses Gödnacher Straße 59, am bestehenden Mast der Fahr-bahnbeleuchtung.

Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

Hinweis!

Ansuchen um den Heizkostenzuschuss des Landes Tirol können noch bis 30. November 2021 beim Gemeindeamt Dölsach eingebracht werden!

M)

Anbringung des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 1332, KG Gört-schach-Gödnach, auf der Gödnacher Straße in Fahrtrichtung Gödnach, südwestlich des Hauses Gödnacher Straße 18, am Beginn der dortigen Mittelinsel der Gemeindestraße.

Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

N)

Anbringung des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 1342/2, KG Gört-schach-Gödnach, auf der Gört-schacher Straße in Fahrtrichtung Gödnach, 15 m vor der Einmündung des Maria-Peskoller-Weges.

Auf der Rückseite ist das Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ anzubringen.

Die Verkehrszeichen sind an den im Verkehrsleitplan mit der Bezeichnung „Beilage ./B“ bezeichneten Örtlichkeiten im Ortsteil „Gödnach“ zu errichten. Dieser bildet einen integrierenden Bestandteil der gegenständlichen Verordnung.

Inkrafttreten:

Die Verordnung tritt mit der Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft.

Einstimmiger Beschluss!

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem vorliegenden verkehrstechnischen Gutachten der Hirschhuber und Einsiedler OG, für den Bereich der Landesstraße L 290 im Ortskern von Dölsach bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz um Verordnung der 30 km/h-Zonenbeschränkung anzusuchen.

Einstimmiger Beschluss!

Mit der Einladung zu dieser GR-Sitzung wurde den Gemeinderäten ein Entwurf eines Tauschvertrages

vom Notariat Mag. Roland Hausberger übermittelt. Dieser **Tauschvertrag** ist erforderlich, damit die mit 1. Jänner 2021 erfolgte KG-Grenzänderung zwischen der Gemeinde Dölsach und der Gemeinde Iselsberg-Stronach im Bereich der „Alten Iselsbergstraße“ grundbücherlich durchgeführt werden kann. Demnach überträgt die Gemeinde Dölsach an die Gemeinde Iselsberg-Stronach (Öffentliches Gut) die Grundstücke 739, 740, 742, 744, 746 und 747, alle KG Iselsberg, im Gesamtausmaß von 2.708 m² und erhält in das Öffentliche Gut die Grundstücke 737, 740, 741 und 743, alle KG Göriach, im Gesamtausmaß von 1.739 m². Die einzelnen Tauschobjekte sind trotz ausgewiesener Flächendifferenz gleichwertig, sodass von keiner Seite eine Aufzahlung begehrt noch bezahlt wird.

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Tauschvertrag vom Notariat Mag. Roland Hausberger (AZ: 10154/Mag.F/T) einstimmig zu.

Der Bürgermeister schlägt vor, nachstehende, vom Tiroler Gemeindeverband ausgearbeitete **Resolution** im Zusammenhang mit der Gefährdung der Almwirtschaft durch den Wolf zu unterstützen. Diesbezüglich führt Vize-Bgm. Martin Mayerl aus und bringt gegenständliche Problematik auf den Punkt. Nach weiteren Wortmeldungen spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, nachstehende Resolution zu unterstützen:

Die Berglandwirtschaft und insbesondere die Almwirtschaft ist von besonderer Bedeutung für den Alpenraum und für unser Bundesland Tirol. Sie leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Schutz unseres Lebens- und Wirtschaftsraums und ist unverzichtbar für Landwirtschaft, Wirtschaft, unsere Gäste und vor allem die Tiroler Bevölkerung.

Tirol braucht die Almen

Die Bewirtschaftung der Almen und Bergweiden stellt nicht nur eine wichtige Futtergrundlage für die viehhaltende Berglandwirtschaft dar. Almwirtschaft schützt vor Naturkatastrophen wie Erosionen und Lawinen und schafft damit die Voraussetzung für die Besiedelbarkeit vieler Talschaften. Die Almwirtschaft erzeugt hochwertige Lebensmittel, ist bedeutsam für Gesundheit und Wohlergehen der Nutztiere und sichert die Biodiversität im Alpenraum. Für Tourismus und Freizeitwirtschaft schaffen Alm- und Berglandwirtschaft mit der Kulturlandschaftspflege, dem Offenhalten der Landschaft und dem Erhalt der Infrastruktur (Wege und Almhütten) wesentliche Voraussetzungen. Die Almwirtschaft ist für die kulturelle Identität Tirols von enormer Bedeutung.

Großräuber gefährden Almwirtschaft

Durch die Wiederkehr großer Raubtiere, vor allem des Wolfes, ist die Almwirtschaft in ihrem Bestand bedroht. Die Bauern sind nicht dazu bereit, ihre Schafe, Ziegen und Kälber als Wolfsfutter zur Verfügung zu stellen. Im Falle der Rudelbildung erhöht sich das typische Beutespektrum auch auf große Nutztiere wie Rinder und Pferde. Ebenfalls wirkt sich das Auftreten des Wolfes massiv auf den Wildbestand aus. Eine Rudelbildung hätte auch enorme Auswirkungen auf das Freizeit- und Erholungsverhalten der Bewohner und Gäste in den betroffenen Gebieten, da eine Gefährdung für Menschen nicht ausgeschlossen werden kann.

Ende der offenen Almen durch Wölfe

Wirksame Herdenschutzmaßnahmen sind auf einem großen Teil der Tiroler (Hoch-)Almen faktisch nicht durchführbar, auf dem anderen Teil nicht finanzierbar oder nicht praktikabel. Herdenschutzhunde sind für die kleinen Herdengrößen in Tirol nicht einsetzbar, sie stellen eine große Gefahr für Wanderer – insbesondere für solche mit Hunden – und ein weiteres Haftungsrisiko für die Almbauern dar. Eine dauerhafte Behirtung ist längerfristig nicht finanzierbar und steht in keiner Relation zum Ertrag der Almwirtschaft. Wolfssichere Abzäunungen durchschneiden die Landschaft, sind eine Sperre für Wanderer, Touristen und Freizeitsportler und erschweren bzw. verunmöglichen den Wildwechsel. Das wolfsichere Einzäunen bedeutet das Ende der offenen Almen wie wir sie kennen und schätzen.

Wer nützt den Alpenraum: Mensch oder Wolf?

Die wirtschaftliche Prosperität Tirols hängt in hohem Ausmaß von der Almwirtschaft ab. Sollten die Bauern ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten vermehrt einstellen, ist das gute Zusammenspiel zwischen Landwirtschaft und Tourismus stark gefährdet, Nachhaltigkeit und Regionalität sind bedroht. Der dicht besiedelte und genutzte Alpenraum in Tirol bietet keine Perspektive für das dauerhafte Vorkommen des Wolfes.

Aus diesem Grund fordert der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag auf, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um den Fortbestand der überlieferten und seit Jahrhunderten bewährten Form der extensiven Almwirtschaft sicherzustellen.

Insbesondere fordert der Gemeinderat von Dölsach von der Tiroler Landesregierung und dem Tiroler Landtag:

- Ein klares Bekenntnis des Landes Tirol, dass der Erhalt der Alm- und Weidewirtschaft und damit ver-

knüpfter Interessen wie Erhalt traditioneller Bewirtschaftungsformen, Offenhaltung der Landschaft, Tourismus, Naturgefahrenschutz und Erhaltung vitaler Wildbestände ein schützenswertes, erhebliches öffentliches Interesse darstellt, verbunden mit einer Anpassung des Tiroler Almschutzgesetzes.

- Die behördliche Festlegung von Gebieten, wo Herdenschutzmaßnahmen aus faktischen Gründen nicht möglich oder aus arbeitstechnischen und finanziellen Gründen nicht zumutbar sind. In diesen Gebieten sind Einzelentnahmen und Bestandsregulierungen in Rudeln bei schadenstiftenden und verhaltensauffälligen Wölfen möglich.
- Die Ermöglichung der Entnahme von schadensstiftenden und verhaltensauffälligen Einzelwölfen durch Anpassung des Jagd- und Naturschutzrechtes bzw. Umsetzung bereits bestehender Möglichkeiten, sofern Herdenschutzmaßnahmen unzureichend wirken, faktisch oder rechtlich nicht möglich, nicht zumutbar bzw. nachteilig sind. Die Wolfspopulation im Alpenraum ist ausreichend hoch, daher gefährdet die Entnahme von Problemwölfen nicht den Erhaltungszustand.
- Eine vollständige, rasche und unbürokratische finanzielle Entschädigung bei durch geschützte Raubtiere verursachten Schadrissen und damit direkt und indirekt in Zusammenhang stehenden Ereignissen.
- Umfassende finanzielle und ideelle Unterstützung bei machbaren und praktikablen Herdenschutzmaßnahmen von Seiten der öffentlichen Hand, u. a. durch professionelle Eingreiftruppe inklusive Einrichtung eines wirksamen Frühwarnsystems.
- Die Unterstützung eines starken Schulterschlusses aller Kräfte im Land, besonders der Tourismuswirtschaft, der Freizeitsportvereine, der Jagd und der Landwirtschaft, um die Alm- und Weidewirtschaft in Tirol auch künftig sicherzustellen.

Der Gemeinderat von Dölsach weiß sich mit dieser Forderung in guter Gesellschaft mit einer Reihe von Gemeinderäten aus allen Tiroler Landesteilen und fordert die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag zum unverzüglichen Handeln auf.

Mit 31. Juli 2021 laufen die Leasingverträge mit Xerox Austria betreffend der **Kopiergeräte** im Gemeindeamt und in der Volksschule aus. Die Gemeindeverwaltung hat diesbezüglich eine Neuausschreibung vorgenommen und es sind dazu zwei vergleichbare Angebote eingelangt:

I.Q. Bürotechnik, Dölsach 378,50 € mtl.
Xerox Austria, Graz 384,64 € mtl.

Die angebotenen Preise verstehen sich zuzüglich MwSt. und beinhalten 15.500 Kopien, sämtliche Verbrauchsgüter (außer Papier) und Instandhaltungskosten. Die Laufzeit beträgt 60 Monate. Nach Beratung und einigen Wortmeldungen beschließt der Gemeinderat einstimmig, die neuen Kopiergeräte über die I.Q. Bürotechnik zu beziehen.

Bereits in der GR-Sitzung am 31. Mai 2021 wurde grundsätzlich der Anschaffung eines **Notstromaggregats** für das Gemeindehaus zugestimmt. Nun hat die Fa. Technoterm, Lienz, eine neue Ausschreibung vorgenommen, aufgrund der derzeit angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt ist lediglich ein Angebot eingelangt. Der Gemeinderat ist der Auffassung, die Anbotsfrist bis 16. Juli 2021 zu verlängern und die diesbezügliche Vergabe an den Gemeindevorstand zu delegieren. Einstimmiger Beschluss!

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Aufnahme nachstehender Punkte in die Tagesordnung wird zugestimmt und die Behandlung einstimmig genehmigt:

- Anhand von Planunterlagen informiert der Bürgermeister über die geplante Erweiterung des **Holzlagerplatzes bzw. Bauhof II** im Bereich des Lindenhofes.
- Seit längerem besteht der Wunsch, die **Unterführung** der Tschellnig-Reide (Gemeindegeweg) auf eine solche Höhe zu erweitern, dass Einsatzfahrzeuge problemlos durchfahren können. Das Planungsbüro hat nun berechnet, dass durch eine Wegabsenkung eine maximale Höhe von rd. 3,80 bis 3,90 m erreicht werden kann. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.
- GR Hannes Draxl fragt bezüglich **Thujenhecke** im Rauchkofelweg nach. Der Bürgermeister informiert, dass die Eigentümerin diese nun hat zurückschneiden lassen, die Gemeinde aber weiterhin auf deren Beseitigung beharrt.
- Vize-Bgm. Mayerl fragt nach, ob bezüglich **Funcourt** eine Einweihung/Eröffnung geplant ist. Der Bürgermeister stellt dies nach Fertigstellung in Aussicht.
- Vize-Bgm. Mayerl ersucht, den **Kanal** im Bereich Bichlkramer-Schupfe überprüfen zu lassen. Er vermutet, dass dieser undicht ist. Lt. Bürgermeister wird eine Kanalbefahrung veranlasst werden.
- GR Walder fragt an, bis wann der versprochene **WC-Container** angekauft werden wird. Der Bürgermeister wird sich der Angelegenheit annehmen.

MONTAG, 30. AUGUST 2021

Das Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2021 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Mit 29. August 2021 wurde die heurige **Schwimmbadsaison** beendet. Der Pachtvertrag für das Café Platsch läuft mit Februar 2022 aus und es muss eine Nachfolge gefunden werden.
- Der **Funcourt** wurde fertiggestellt. Die offizielle Übernahme erfolgt kommenden Freitag.
- Der Familienverband wünscht sich, dass sich Dölsach als **familienfreundliche Gemeinde** deklariert.
- Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die **Thujenhecke** im Rauchkofelweg entfernt wird.
- Hinsichtlich **LWL-Ausbau** werden derzeit einige Lücken in Dölsach und Gödnach geschlossen.
- Bezüglich **Rückabwicklung GGAG Göriach** ist ein diesbezüglicher Bescheid ergangen, dieser ist aber noch nicht rechtskräftig.
- Hinsichtlich **GGAG Stribach** fehlt immer noch das erforderliche Gutachten.
- Die **Römerwege** wurden fertig gestellt, die Beschilderung durch den TVBO fehlt noch.

Raumordnung Dölsach

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 151, 167 und 817/1, KG Dölsach (Weingartner, Öffentliches Gut).**

Herr Hannes Weingartner plant mit Herrn Reinhard Bödenler eine Grenzbereinigung durchzuführen. Damit nach erfolgter Grundbuchsdurchführung das Grundstück des Herrn Bödenler eine einheitliche Bauplatzwidmung aufweist, ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 20. Juli 2021, mit der Planungsnummer 707-2021-00006, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 167, 817/1, 151 KG 85009 Dölsach (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 151 KG 85009 Dölsach
rund 136 m²

von Freiland § 41
in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

sowie

rund 16 m²

von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

in

Freiland § 41

weilers Grundstück 167 KG 85009 Dölsach

rund 6 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

weilers Grundstück 817/1 KG 85009 Dölsach

rund 4 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 260/4, KG Göriach (Korber, Zobler).**

Das Grundstück 260/4 der Frau Dr. Korber und der Frau Mag. Zobler in Göriach soll in vier Parzellen geteilt und anschließend einer Verwertung zugeführt werden. Diesbezüglich gibt es schon drei Kaufinteressenten. Hinsichtlich der Erschließung und dem

„sozial verträglichen Preis“ für heimische Kaufwerber wurde eine privatrechtliche Vereinbarung abgeschlossen. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 18. August 2021, mit der Planungsnummer 707-2021-00007, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 260/4 KG 85012 Göriach (zur Gänze) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 260/4 KG 85012 Göriach

rund 2.101 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Änderung bzw. Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 183/12, KG Dölsach (Schrottner).

Die Familie Schrottner plant beim bestehenden Einfamilienwohnhaus im Probst-Weingartner-Weg eine Eingangsüberdachung zu errichten. Dort besteht bereits ein Bebauungsplan, der diese Maßnahme nicht vorsieht. Nachstehende Erlassung bzw. Änderung des Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung bzw. Änderung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 183/12, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 27. August 2021, Zahl 707y183-12EBP.dwg und schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 30. August 2021 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 1. September bis einschließlich 29. September 2021, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung bzw. Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) Änderung bzw. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 278/3 und 277, KG Dölsach (Korber, Frick).

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. März 2021 wurde die Auflage der Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 278/3 und 277, KG 85009 Dölsach, beschlossen. Die vierwöchige Auflage erfolgte vom 31. März bis einschließlich 28. April 2021. Innerhalb der Auflegungsfrist bzw. der einwöchigen Nachfrist ist eine Stellungnahme zur Erlassung des Bebauungsplanes eingelangt und zwar von Paul Frick (Spitzkofelweg 17) am 5. Mai 2021. In der GR-Sitzung am 31. Mai 2021 hat der Gemeinderat diese Stellungnahme behandelt und ist zur Auffassung gelangt, zwischen den Grundeigentümern nochmals zu vermitteln um einen Konsens zu erzielen. In der GR-Sitzung am 6. Juli 2021 erklärte der Bürgermeister, dass eine Konsenslösung trotz Bemühungen nicht erzielt werden konnte. Daraufhin hat der Gemeinderat festgelegt, auf eine Variante vom 25. März 2021 zurück zu greifen, die der Raumplaner zur nächsten (dieser) Sitzung vorzubereiten habe und die nun zur Beschlussfassung vorliegt. Auch Paul Frick, Bsc. äußert sich zum vorliegenden Bebauungsplan.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1

des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung bzw. Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 277 und 278/3, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 25. März 2021, Zahl 707y277BBP2.dwg, und schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 18. August 2021 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 1. September bis einschließlich 29. September 2021, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung bzw. Änderung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Bürgermeister informiert, dass Herr Thomas Glanzer sich eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gasthof Marinelli wünscht. Diese soll Thema der nächsten GR-Sitzung werden.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Tanja Eder, Göriacher Straße 10
Ing. Robert Moser, Maria-Peskoller-Weg 3
Romana Schneider, Gödnacher Straße 54
Josef Bödenler, Birkenweg 1

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 25 % bzw. eine Gewerbeförderung (Moser und Bödenler) in der Höhe von 35 % der anfallenden Erschließungskosten zu gewähren.

Folgende Ansuchen um Förderung eines **Elektrofahrrades** sind eingelangt:

Martin Nußbaumer, Göriacher Straße 32
Gertraud Nußbaumer, Göriacher Straße 32
Michael Pfüner, Bahnhofstraße 28
Chiara Mariacher, Bahnhofstraße 28
Ernst Winkler, Laserzweg 1
Claudia Winkler, Laserzweg 1
Mario Lumasegger, Badstubenweg 3

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern o. a. Förderung zu gewähren.

Folgendes **Ansuchen um Solarförderung** ist eingelangt:

Gerhard Buchacher, Unterwirtsweg 9

Es wird einstimmig beschlossen, dem Förderungswerber o. a. Förderung zu gewähren.

Mit der Einladung zu dieser GR-Sitzung wurden den Gemeinderäten auch nachstehende drei **Kaufvertragsentwürfe** übermittelt.

a) **Kaufvertrag zwischen Hr. Ferdinand Guggenberger und Hr. Martin Walder betreffend Gp. 231, KG Göriach.**

Herr Martin Walder wurde seitens der Gemeinde Dölsach als Käufer vorgeschlagen. Zugunsten der Gemeinde Dölsach besteht ein Vor- und Wiederkaufsrecht.

b) **Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Dölsach und Hr. Erich Lassnig betreffend Gp. 965, KG Dölsach.**

Mit GR-Beschluss vom 31. Mai 2021 wurde im Gemeinderat festgelegt, dass Herr Erich Lassnig das Grundstück 965, KG Dölsach, für eine Betriebserweiterung erwerben kann. Der Kaufpreis für das 719 m² große Grundstück beträgt 43.140,00 €, zugunsten der Gemeinde Dölsach besteht ein Vor- und Wiederkaufsrecht.

c) **Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Dölsach und der European Trans Energy GmbH. betreffend je einer Teilfläche aus den Gpn. 471/6 und 464, KG Dölsach.**

Mit GR-Beschluss vom 31. Mai 2021 wurde im Gemeinderat festgelegt, dass die European Trans Energy GmbH. Teilflächen aus den Grundstücken 471/6 und 464, KG Dölsach, für eine Betriebsansiedelung erwerben kann. Der Kaufpreis für das 7.000 m² große Grundstück beträgt 420.000,00 €, zugunsten der Gemeinde Dölsach besteht ein Vor- und Wiederkaufsrecht.

Den vorliegenden, vom Notariat Mag. Hausberger ausgearbeiteten Kaufvertragsentwürfen stimmt der Gemeinderat zu. Einstimmiger Beschluss.

Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde auch der **Dienstbarkeitsbestellungsvertrag** mit der TIWAG hinsichtlich der Trafostation im Bereich der ehemaligen Festhalle auf der Gp. 950, KG Dölsach, übermittelt. Diesbezüglich führt Bgm. Josef Mair näher aus. Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Vertrag mit der TIWAG einstimmig zu.

Nach der baulichen Fertigstellung und Vermessung der Straße „**Debanttalweg Sektion I, Wasler-Basisweg**“ (von der Wasler-Reide bis zur Kehre und bergwärts zur KG-Grenze Iselsberg) soll nunmehr die Aktualisierung des Grundbuchstandes erfolgen. Diesbezüglich liegt eine Freistellungserklärung vor. Auf den Grundstücken bzw. auf den abzuschreibenden Trennstücken der

Grundstücke 341/1, 346/1, 346/2, 347, 349, 350 und 351, alle KG Göriach, lastet die Dienstbarkeit a) Weide, b) die als notwendig erkannten Wege hierin anzulegen und wiederherzustellen c) für Gemeinde und sonstige öffentliche Zwecke: Baumaterial zu gewinnen, Quellen und fließendes Wasser zur dauernden Benützung abzuleiten für Gemeinde Göriach-Stribach.

Die Gemeinde Dölsach als berechtigte Gemeinde verzichtet auf diese Dienstbarkeit für die laut Planurkunde mit der Geschäftszahl 584/2020, Vermessungskanzlei DI Neumayr vom 9. Juni 2021 ausgewiesenen Trennstücke „1“, „4“, „12“, „18“, „27“, „13“, „14“, „24“, „26“ und „15“, welche nunmehr die Straßenanlage bilden. Die vorhin genannten Trennstücke werden lastenfrei der Gemeinde Dölsach zugeschrieben.

Die oben angeführten Trennflächen werden den bestehenden Straßenparzellen Nr. 740 und 731, KG Göriach, öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Dölsach verbüchert.

Der Grundablöse für Restflächen, die nicht getauscht werden konnten, in der Höhe von insgesamt 1.490,40 € (vier Grundeigentümer), wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss!

Bei dieser Beschlussfassung war Vize-Bgm. Martin Mayerl wegen Befangenheit abwesend.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Aufnahme nachstehender Punkte in die Tagesordnung wird zugestimmt und die Behandlung einstimmig genehmigt:

- Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Gemeindekasse vom 23. August 2021 wird vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Es wird angeregt, bei der nächsten GR-Sitzung über die Bedeckung von Überschreitungen zu diskutieren.
- Der Tirolerhof-Pächter, Herr Wolfgang Hanser, ersucht um Pacht des **Frick-Hauses** als Personalhaus. Diesbezüglich soll mit der Familie Sander über ein Ende des Mietverhältnisses Konsens hergestellt werden.
- Bezüglich **Aufschließung Greil** ersucht der Bürgermeister um Vorschläge. Diesbezüglich entspann sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Gemeinderat gelangt zur Auffassung, dass die anfallenden Kosten für die Versorgung des Bauplatzes am Görtschacher Land mit Wasser und Kanal vom Bauwerber der Gemeinde zu ersetzen sind. Dafür wird für das Bauvorhaben keine Wasser- und Kanalanschlussgebühr vorgeschrieben. Bei einer späteren Nutzung der Versorgungsanlagen durch andere Bauwerber wird ein teilweiser Kostenrückerersatz in Aussicht gestellt. Der Erschließungsbeitrag wird fällig. Vor einer Widmung ist eine diesbezügliche privatrechtliche Vereinbarung zu treffen.
- Bezüglich **Sanierung Tiroler Straße und Tieferlegung der Gemeindestraße „Mirze“** im Bereich Durchlass sollen Ausschreibungen erfolgen und mit der Umsetzung eventuell noch heuer begonnen werden.
- GR Wallensteiner fragt an, ob im Bereich des Görtschacher Platzes (Lackner Haus) ein **Verkehrsspiegel** aufgestellt werden kann. Der Bürgermeister wird dies prüfen.
- Eine Anfrage von GR Wallensteiner wegen **Grundpacht** im Siedlungsraum Gödnach wird vom Bürgermeister beantwortet.
- GV Werner Greil fragt nach, ob die **30 km/h-Beschränkung** bis Schulbeginn in Kraft treten wird. Da für den Bereich Dölsach noch eine Verordnung der BH Lienz ausständig ist, wird sich dies nach Meinung von AL Steiner nicht umsetzen lassen.
- Vize-Bgm. Mayerl fragt nach, ob die **Grundangelegenheit** Roland Eder (Wegstück in Gödnach) erledigt werden konnte. Dies muss der Bürgermeister verneinen.
- Der Bürgermeister berichtet, dass für den Bereich **LWL-Ausbau** in Göriach eine Ausschreibung erfolgte und dort mit Kosten in der Höhe von rd. 267.000,00 € zu rechnen sein wird. Falls noch Förderungen bzw. Zuschüsse lukriert werden können, soll noch in diesem Jahr mit dem Ausbau begonnen werden.
- Bezüglich **„Dorfplatz Dölsach“** findet nächste Woche die nächste Jurysitzung statt.
- Im Bereich **Aguntum** soll eine neue Trafo-Station und eine E-Ladestation errichtet werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rd. 167.000,00 €. Es gibt Förderzusagen durch das Land in der Höhe von 120.000,00 €. Die Abwicklung soll über die Gemeinde Dölsach erfolgen.
- Im Oktober ist ein **Gemeinderatsausflug** nach Friaul geplant.
- Ob heuer eine **Jungbürgerfeier** durchgeführt werden kann ist schwer vorstellbar.
- GR Alois Fasching bringt einen Wunsch der **Theaterwerkstatt** bezüglich neuer Beleuchtung im Tirolerhof-Saal zur Diskussion. Der Aufwand würde zwischen 11.000 und 18.000 € betragen. Nach einigen Wortmeldungen gelangt der Gemeinderat zur Auffassung, dass eine Erneuerung der Lichtanlage durchaus Sinn macht, eine Umsetzung für die anstehenden Aufführungen aber zu kurzfristig ist.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage

... im vergangenen Vierteljahr galt es wiederum einige runde Geburtstage zu feiern. Selbstverständlich war Bgm. Josef Mair bemüht, persönlich im Namen der Gemeinde Dölsach einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen zu überbringen. Die Jubilare nahmen das Präsent der Gemeinde mit Freude entgegen. Unter Berücksichtigung der Covid-Maßnahmen schwelgte man im sehr kleinen Kreis in alten Erinnerungen.

*Anton Hinterholzer mit Partnerin Amalia, Sohn Klaus und Bgm. Josef Mair.
Fotos: Gemeinde Dölsach und Privat*



Wir gratulieren:

... am 7. September feierte **Herr Anton Hinterholzer** aus Dölsach seinen 80. Geburtstag.

... am 20. September feierte **Frau Irma Oberegger**, geb. Greil, aus Gödnach ihren 80. Geburtstag.

... am 22. September feierte **Herr Franz Nußbaumer** aus Dölsach seinen 80. Geburtstag.

Auch die Redaktion der Dölsacher Dorfzeitung schließt sich den Glückwünschen an.



▲ Franz Nußbaumer mit Partnerin.

◀ Irma Oberegger mit ihren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln.

Volksbewegung vom 1. August 2021 bis 31. Oktober 2021

Geburten: 2 Kinder
Zuzug: 15 Personen
Todesfälle: 2 Person
Wegzug: 26 Personen

Im Zeitraum vom 1. August 2021 bis 31. Oktober 2021 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,468 % auf 2.337 Personen (Hauptwohnsitz).

Diamantene und Goldene Hochzeiten in Dölsach

Am 18. August 2021 lud die Gemeinde Dölsach insgesamt 18 Jubelpaare in den Gasthof Tirolerhof ein, die in den letzten zwei Jahren ihr Goldenes bzw. Diamantenes Hochzeitsjubiläum und sogar einmal die Gandenhochzeit feiern konnten. Zwölf Paare folgten der Einladung. Bgm. Josef Mair gratulierte mit herzlichen Worten, dankte namens der Gemeinde und überreichte Blumen. Gemeinsam mit Hochw. Pfarrer Bruno Decristoforo speiste man zu Mittag und schwelgte in alten Erinnerungen.

Goldene Hochzeit:

Brandstätter Josef und Irmgard, geb. Reiter, aus Görtschach am 1. August 2020

Tschapeller Herbert und Johanna, geb. Rainer, aus Dölsach am 14. November 2020

Winkler Josef und Chrisella, geb. Kammerlander, aus Gödnach am 14. November 2020

Kollnig Kunibert und Anna, geb. Nußbaumer, aus Stribach am 3. April 2021

Mandler Josef und Maria, geb. Sommeregger, aus Stribach am 5. Mai 2021

Diamantene Hochzeit:

Gomig Engelbert und Anna, geb. Nußbaumer, aus Göriach am 16. November 2019

Wallensteiner Franz und Erika, geb. Mayer, aus Göriach am 2. Jänner 2021

Santner Simon und Frieda, geb. Inwinkl, aus Gödnach am 11. Februar 2021

Huber Josef und Helga, geb. Huber, aus Dölsach, am 11. Februar 2021

Reisinger Johann und Hildegard, geb. Halbfurter, aus Dölsach am 28. April 2021

Klocker Josef und Gertrud, geb. Putzenbacher, aus Stribach am 11. Mai 2021

Müller Johann und Renate, geb. Walder, aus Dölsach am 22. Mai 2021

*Die zwölf Jubelpaare mit Bgm. Josef Mair und Hochw. Pfarrer Bruno Decristoforo anlässlich der Ehrung im Gasthof Tirolerhof in Dölsach.
Fotos: Gemeinde Dölsach*



Vom Bauernsohn zum Ritter

Theaterwerkstatt Dölsach auf den Spuren von Franz von Defregger

Das Franz von Defregger-Theaterprojekt begeisterte im Tirolerhof Dölsach das kulturinteressierte Publikum. An zehn Abenden zeigte die Theaterwerkstatt Dölsach eine szenische Biographie in 16 Bildern. Kurzweilige Film- und Schauspielsequenzen erzählten aus dem Leben des genialen Genre- und Historienmaler



Defregger. Ein Erzähler und passende Musik fügten den Defregger-Reigen zu einem stimmigen Gesamtbild zum 100sten Todestag dieser Künstlerpersönlichkeit mit starkem Dölsach-Bezug.

Erna Inwinkl war es, die Defregger ins Spiel brachte. Bereits vor zwei Jahren legte

sie den Grundstein, die Projektidee der Theaterwerkstatt vor und begann mit intensiver Recherche, Konzept- und Texterstellung. Für die Regie konnte sie Arete Riedl gewinnen, die wiederum viel Fingerspitzengefühl für die Schauspieler und die Textvorlage zeigte. Immerhin, es waren mehr als 40 Mitwirkende auf und vor der Bühne zu koordinieren. Dabei erwies sich die große Begeisterung und Mitarbeit der Schauspieler und Schauspielerinnen als wertvoller „Zusatzmotor“ für das Projekt. DANKE!

Auch eine Abordnung der „Franz von Defregger Musikkapelle“ unter der Koordination von Obmann Martin Gander leistete bei einer nachgestellten Musikprobenszene im ehemaligen Gasthaus Putzenbacher einen lebendigen und unterhaltsamen Beitrag für unser Defregger-Theaterstück. Musik war ein wesentliches Brückenelement, um Szenen stimmig ineinander zu weben. Dabei zeichnete sich Siegi Moser mit seinem umfassenden Musikwissen aus, der äußerst treffende und tiefgehende Musiksequenzen auswählte und über die Musikanlage einspielte. Hoher technischer Aufwand war ebenfalls für das Licht notwendig. Roland Zojer brachte hier wieder einmal seine Erfahrung ein und setzte den Defregger in ein stimmungsvolles Licht.





Für die Erstellung einiger aufwändiger Videosequenzen konnten wir den Profi-Kameramann Peter Werlberger gewinnen. Die Einrichtung am Set, Requisiten bis hin zur Bereitstellung der „Braun“ (Arbeitspferd, welches der 14-jährige Defregger nach Sexten überstellen sollte) war notwendig, um anschauliche bewegte Bilder auf die Leinwand zu bringen. Allein der Drehtag am Ederplan mit Musikkapelle und Dorfvolk war ein Erlebnis für sich, wobei das Wetter punktgenau mitspielte.

So konnten wir ein Künstlerportrait zeichnen, welches neben seinem Werdegang und seinem überaus großen Erfolgen auch die menschliche und sehr sym-

pathische Seite eines „Superstars seiner Zeit“ zeigte. „Jo, er hot viel Guats geton – der hot a guats Herz, der Defregger“ resümierten die Tratschweiber im Stück und „die müssen es ja wissen“.

Wir sind äußerst froh und dankbar, dass wir in diesen Zeiten ein Kulturprojekt dieser Größenordnung ohne „epidemiologischen Zwischenfälle“ auf die Dölsacher Kulturbühne im Tirolerhof bringen konnten. Wir freuen uns, dass wir unserem Publikum wieder kurzweiligen Kulturgenuss anbieten konnten und warten schon auf ein nächstes Mal, wenn es wieder heißt: Vorhang auf für die Dölsacher Theaterkultur.

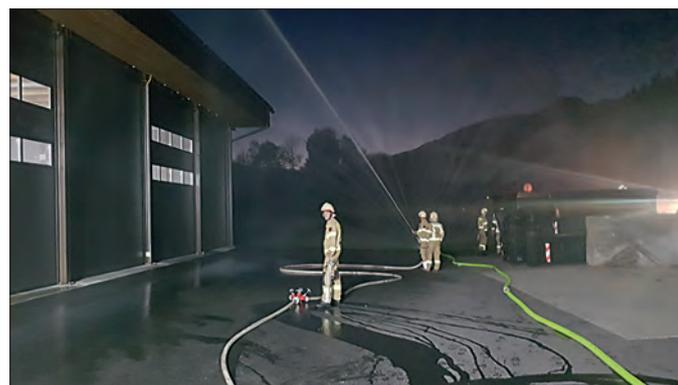
Es grüßt herzlich eure Theaterwerkstatt



Freiwillige Feuerwehr Dölsach informiert



Erste Herbstübung in Dölsach.



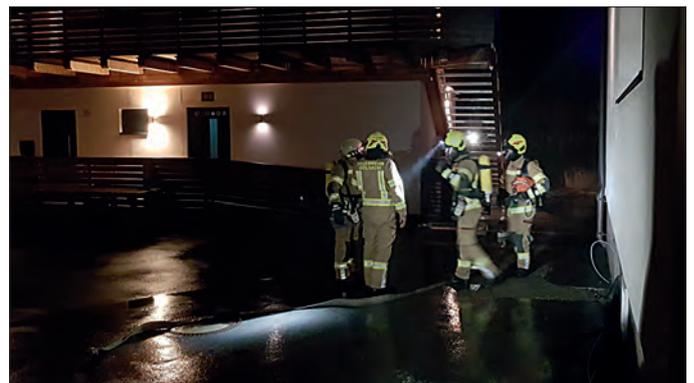
Dritte Herbstübung in Görtschach

„Übung macht den Meister“, so lautet ein altes Sprichwort. Wir konnten endlich unseren gewohnten Übungsbetrieb nach langer COVID-bedingter Pause wieder aufnehmen. Im Herbst bereiteten dazu unsere Gruppenkommandanten vier Übungen mit verschiedenen Szenarien und Objekten vor. Des Weiteren wurden auch Sachgebietsübungen für Maschinisten und Atemschutz-Träger abgehalten. Wie wichtig das Üben im Feuerwehrwesen ist, hat uns die lange „Pause“ gezeigt. Das beste Werkzeug bringt nichts ohne eine geschulte und gut ausgebildete Mannschaft. An einer sehr interessanten Schulung zum Thema Bodenbrandbekämpfung nahmen zwei Kameraden in Lavant teil. Theoretische Grundlagen und praktische Übungen standen auf dem Tagesprogramm. Im nächsten Schritt wird das dort gezeigte in der Ortsfeuerwehr an die Mannschaft gebracht.

Eine Gesamtübung des Abschnittes Lienzer Talboden führte uns zum Liebherr Werk nach Lienz, wo wir die Betriebsfeuerwehr Liebherr bei der Bewältigung mehrerer Szenarien auf dem Werksgelände unterstützten. Die Zusammenarbeit des Abschnitts funktionierte sehr gut ... es dauerte nicht lange bis der gesamte Abschnitt zu einem Brand nach Tristach alarmiert wurde. Eine Maschinenhalle stand bei un-



Zweite Herbstübung/Schulung durch ÖBB.



Vierte Herbstübung in Dölsach.



Abschnittsübung Liebherr Lienz.



Fotos: © FF Dölsach, Brunner Images, BFV Lienz



Brandeinsatz in Göriach.



Brandeinsatz in Tristach.



Verkehrsunfall Dölsach.



serer Ankunft bereits in Vollbrand. Die schwierige Wasserversorgung vor Ort war der Grund für das Anrücken des gesamten Abschnittes. So wurde eine Re-



Schulung Bodenbrandbekämpfung Lavant.



Mitglieder bei der Grundausbildung durch LM Patrik Pfurtscheller.

lais-Leitung von der Drau bis zum Brandobjekt verlegt.

Auch im Ortsgebiet kam es zu einigen Einsätzen. Zwei Brandeinsätze und fünf technische Hilfeleistungen.

Zwei traurige Ereignisse mussten wir auch verbuchen. Unser Ehrenmitglied HBM (Hauptbrandmeister) Johann



*Ehrenmitglied
HBM Johann Winkler
(† 7. Juli 2021)*



*BFK-Stv.
BR Heinz Golmayer
(† 3. Oktober 2021)*

Winkler ist am 7. Juli 2021 im 91. Lebensjahr und unser Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR (Brandrat) Heinz Golmayer am 3. Oktober 2021 im 62. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Unsere neuen Mitglieder haben die Grundausbildung auf Ortsebene nach erfolgreicher Prüfung durch Abschnittskommandant ABI Richard Stefan abgeschlossen und sind somit bereit für die nächste Stufe auf Bezirksebene, welche im November 2021 stattfindet.

Unser Kommandant OBI Andreas Stocker führte eine Prüfung und Messung der gesamten Hydranten im

Ortsgebiet Dölsach durch. Die Wasserversorgung in unserem Ortsgebiet ist sehr gut ausgebaut und stellt eine wichtige Grundlage zur Brandbekämpfung dar. Der Gemeinde Dölsach gilt dafür ein großer Dank. Die ausgewerteten Daten (Druck, Durchflussmengen) stehen uns jetzt in den örtlichen Einsatzinformationen jederzeit zur Verfügung.

>>NEU<<>>NEU<<>>NEU<<>>NEU<<>>NEU<<

Die Freiwillige Feuerwehr Nikolsdorf beabsichtigt die Gründung einer Jugendfeuerwehr ab Anfang 2022 zusammen mit den Nachbarwehren Lavant und Dölsach. Die Zustimmung zu dieser Unternehmung fasste der Ausschuss bei der letzten Sitzung einstimmig. Die Details dazu finden Sie Rahmen unten **JUGENDFEUERWEHR! (11 bis 15 Jahre)**

JEDEN, der Interesse hat der FF Dölsach beizutreten, bitte ich um Kontaktaufnahme mit dem Kommandanten OBI Andreas Stocker unter Tel. 0660-1843847 oder E-Mail doelsach@feuerwehr.tirol. **(Eine Mitgliedschaft ist ab 15 Jahre möglich.)**

Infos finden Sie jederzeit auf unserer Homepage www.ff-doelsach.at oder Facebook und Instagram: **@FFDoelsach**

*Für die Freiwillige Feuerwehr Dölsach
OV Simon Gütl (ÖAR)*

Derzeit gibt es in den neun Bundesländern Österreichs 26.000 Feuerwehrjugendliche. Damit gehört die Feuerwehrjugend zu den größten Jugendorganisationen in Österreich.

Ebenfalls wächst auch die Anzahl an Mädchen, die bei der Feuerwehrjugend mitmachen, jedes Jahr. Aktuell ist etwa ein Fünftel aller Feuerwehrjugendlichen weiblich – das entspricht über 5.000 Mädchen, die beweisen: Nicht nur Burschen sind „Feuer und Flamme“ für die Feuerwehrjugend!

Damit der Nachwuchs auch in Zukunft gesichert ist, hat sich die **Feuerwehr Nikolsdorf**, zusammen mit den **Feuerwehren Lavant und Dölsach**, entschlossen ab Anfang 2022 eine Jugendfeuerwehr (die vierte im Bezirk Lienz) auf die Beine zu stellen.

Als Jugendbeauftragter fungiert Herr Christopher Stadler von der FF Nikolsdorf, der als Lehrer am BG/BRG Lienz unterrichtet und den Lehrgang zum Jugendbeauftragten an der LFS Telfs absolvierte. Es wird natürlich auch in der FF Dölsach einen Ansprechpartner für etwaige Fragen gebe.

Unser Ziel ist es, bei Jugendlichen den Sinn für Gemeinschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft zu fördern und ein ehrenamtliches Engagement zu vermitteln. Um diese Werte weiterzugeben, werden diese von den ausgebildeten Jugendbetreuern vorgelebt.

Du willst dabei sein?

- **DU** bist zwischen 11 und 15 Jahre alt?
- **DU** möchtest etwas Sinnvolles in deiner Freizeit tun?
- **DU** hast Lust auf Spiel, Spaß und Action?
- **DU** möchtest neue Freunde kennenlernen?

Dann bist DU bei uns genau richtig!

Werde Mitglied in der Feuerwehrjugend und zeige, was in dir steckt. Spannung, Action, Freundschaft, ein tolles Team und jede Menge Spaß machen dich zum Helfer von morgen!

Bei uns sind alle Mädchen und Burschen im Alter von **11 bis 15 Jahren** herzlich willkommen.

Alle wichtigen Infos rund um eine Mitgliedschaft bei der **Feuerwehrjugend** findest du online unter seidabei.bundesfeuerwehrverband.at oder **bei deiner Feuerwehr**.

Für Fragen bezüglich Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend stehe ich gerne allen Eltern und Jugendlichen zur Verfügung!

Kdt. OBI Andreas Stocker

Tel. 0660-1843847

E-Mail: a.stocker@feuerwehr.tirol

Homepage: www.ff-doelsach.at

Franz v. Defregger Schützenkompanie

15. August – Hoher Frauentag

Alljährlich treffen wir uns zum Besuch der hl. Messe, umrahmen diese feierlich mit unseren Salven und nehmen die Chance wahr, verdiente Mitglieder am Landesfeiertag zu ehren.

Diesmal durften wir unseren Kameraden Andreas Trojer vgl. Bacher für 55-jährige Mitgliedschaft und



unseren Fähnrich-Stv. Erich Egger für 50 Jahre bei den Tiroler Schützen auszeichnen.

An diesem Tag durften wir auch unserer Ehrenkranzträgerin Angela Walder nachträglich zu ihrem 70er ein Präsent der Kompanie überreichen (coronabedingt leider etwas später).

Absage unseres Bataillonsschützenfestes

Am 4. September wären wir gerne gemeinsam mit über 300 Schützen zum Bataillonsfest Lienzer Talboden angetreten.

Leider mussten wir dieses „Vorhaben“ aufgrund der Covid-19-Verordnung frühzeitig absagen, da in wenigen Tagen vor dem Fest eine planmäßige Durchführung unmöglich gewesen wäre!!!

Die Franz von Defregger Schützenkompanie möchte sich jedoch recht herzlich bei den großzügigen Unterstützern bedanken.

Ein großes Dankeschön für die finanzielle Unterstützung gebührt folgenden Firmen: Raiffeisenkasse Lienzer Talboden, Tischlerei TTT Tschapeller GmbH., Allianz Agentur Fasching, Liot Kunststofftechnik GmbH., Malerei Schwinger, Auto Mair GmbH., Planckensteiner Holzbau GmbH.

Auch der Gemeinde Dölsach für die Unterstützung recht herzlichen Dank!!!!!!

Schützentrophy in Lavant

Am 10. September traf sich das vermeintlich letzte Aufgebot an Schütze in der Lavanter Forcha, um an





Der Schützenbund feierte im letzten Jahr sein 70-jähriges Bestehen und wollte mit dieser Aktion ein Zeichen setzen, um einem ihrer ausgearbeiteten Leitmotive – der Nachhaltigkeit – Rechnung zu tragen.

Somit wurden insgesamt 280 Bäume in ganz Tirol gepflanzt, sogenannte Mischwaldinseln.

70 neugepflanzte Bäumchen davon stehen in Leisach.

Danke an unsere Helfer, die vor Ort gemeinsam mit anderen Osttiroler Schützen dabei waren.

der diesjährigen Schützentrophy des Bundesheeres teilzunehmen.

Geschossen wurden zehn Schuss mit dem STG 77 auf 200 Metern.

Unser 3er-Team, bestehend aus Schriftführer Johann Nöckler, Alexander Tscharnidling und Obmann Emanuel Walder, konnte unter den teilnehmenden Schützenmannschaften den hervorragenden dritten Rang erreichen! GRATULATION !!!

Baumpflanzaktion der Tiroler Schützen

Am 3. Oktober halfen zwei unserer fleißigen Schützen bei der Baumpflanzaktion des Bundes der Tiroler Schützen mit.

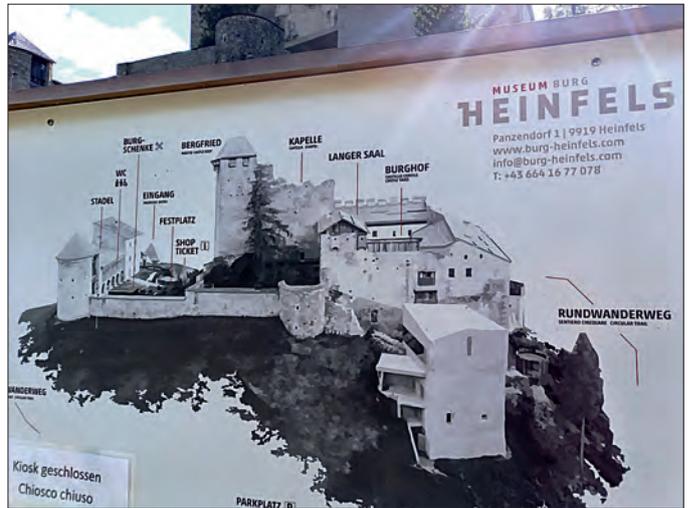


Treffen der Osttiroler und Pustertaler

Schützen aus dem Bezirk Bruneck

Am Nachmittag des 2. Oktober war eine kleine Delegation bei diesem Treffen in Heinfels anwesend.

Nach der Begrüßung durch unseren Viertelkommandanten Alexander Wanner durften wir eine Führung



Fotos: Franz von Defregger Schützenkompanie

Foto: Hans Bergmann



durch die neu renovierte Burg Heinfels genießen. Im Anschluss an die Burgbesichtigung fuhren wir nach Sillian, wo wir uns im Gemeindesaal trafen, um bei gemütlichem Beisammensein endlich wieder einmal einen regen Gedankenaustausch mit unseren Nachbarn pflegen zu können.

Fahnenabordnungen

Coronabedingt waren Fahnenabordnungen in diesem Sommer Mangelware, jedoch im Herbst durften wir

zweimal eine Abordnung stellen. Zum einen am 1. Oktober in der Haspingerkaserne, wo wir bei der Angelobung neuer Rekruten anwesend waren. Zum anderen waren wir bei unseren Nachbarn in Rangsdorf eingeladen, wo der dortige Kameradschaftsbund am 9. Oktober im Zuge der „10. Oktober-Feier“ sein 50-jähriges Bestandsjubiläum feierte.

Danke an alle Marketenderinnen und Kameraden, die übers Jahr fleißig ausgerückt sind!!!

Mit Tiroler Schützengruß und einem Schützen Heil!





Fotos: Karl Dalpra

Seniorenflug 2021

Am 29. September wurde nach einjähriger coronabedingter Pause wieder ein Seniorenausflug durchgeführt. Bürgermeister Josef Mair ist es gelungen, einen interessanten und erlebnisreichen Herbstausflug zu organisieren. Die Fahrt mit insgesamt 46 Senioren führte durch das Drautal und auf der Malta-Hochalmstraße zu Österreichs höchster Staumauer, der Köln-

breinsperre – einem der beliebtesten Ausflugsziele Kärntens. Nach einer Staumauerführung und dem Mittagessen blieb noch Zeit für einen individuellen Aufenthalt und einer Kaffeepause am Millstätter See. Anschließend begab man sich auf Heimfahrt, und bei einer kleinen Jause im Gasthof Tirolerhof ließ man den schönen Ausflug gemütlich ausklingen.



Eröffnung Funcourt

Nach einer mehr als neunmonatigen Bauzeit und einer Investition von rd. 140.000,00 € wurde der Funcourt im Bereich des Sportplatzes Dölsach seiner Bestimmung übergeben. Am 22. Oktober 2021 lud dazu Bgm. Josef Mair Mitglieder des Gemeinderates, der

bauausführenden Firmen sowie Vertreter des Sport- und Fußballvereins zu einer kleinen Feierlichkeit ein. Dabei segnete Ortspfarrer Bruno Decoristoforo die neue Sportanlage, und die Anwesenden versuchten sich, sportlich zu betätigen.



Fotos: Gemeinde Dölsach



Vereinsmeisterschaften 2021

Vom 30. August bis zum 18. September 2021 führte die Tennisunion Dölsach wieder ihre alljährliche Vereinsmeisterschaft durch. Insgesamt nahmen 6 Damen und 24 Herren an verschiedenen Bewerben teil.

Den Mixed-Doppel-Bewerb sicherten sich Paula Müllmann und Luca Patschg, die sich im Endspiel mit 7:6, 6:3 gegen die Paarung Evelin Meindl und Karl Wilhelmer durchsetzen konnten.

Das Herren-Doppel-Finale entschieden Arnold Lerchbaumer und Heribert Greil mit einem 6:4, 6:4-Sieg gegen Charly Korber und Peter Jakober für sich.

Im Einzel kam es erstmals zum Aufeinandertreffen zwischen Andi Köck und David Oberhuber. Vor toller Zuschauerkulisse und perfektem Wetter wurde über zwei Stunden lang gekämpft. Mit dem Ergebnis von 2:6, 6:2 und 7:5 behielt Andi knapp die Oberhand und konnte sich somit zum diesjährigen Vereinsmeister krönen.

Sieger im Herren Einzel B-Bewerb wurde Pepi Moser und im Herren Doppel B-Bewerb setzten sich mit einer starken Leistung Andi Wendelin und Wolfgang Ruggenthaler durch.



Einzel



Einzel B



Doppel.



Mixed-Doppel

Dölsacher Tennish Nachwuchs kämpfte um Vereinsmeistertitel

Die TU Dölsach lud auch heuer wieder alle tennisinteressierten Kinder und Jugendlichen ein, im Frühjahr und in den Sommerferien einmal wöchentlich zu trainieren. Viele Buben und Mädchen von 7 bis 17 Jahren nahmen dieses Angebot an. Anfänger sowie fortgeschrittene Spieler konnten unter der fachkundigen Anleitung von Tennislehrer Luca Patschg ihr Tennistalent unter Beweis stellen. Erfreulicherweise konnten über 25 Kinder für das Training gewonnen werden. Viele der Kinder nahmen schließlich Mitte September an der Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft teil.

Bei den Anfängergruppen konnten sich die Kinder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Es galt, bei den verschiedenen Übungen, welche neben diversen Koordinationsübungen auch ein abwechselndes Schlagen von Vorhand, Rückhand und Volley beinhaltete, möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei kürten sich in den jeweiligen Gruppen Elena Schreier, Kian Piazza und Julian Pondorfer zu den Vereinsmeistern. Im Kleinfeld der Mädchen wurde eine Hin- und Rückrunde gespielt. Hier konnte sich nach spannenden



den Spielen schließlich Marie Köck zur Vereinsmeisterin krönen.

Die fortgeschrittenen Spieler ermittelten im Großfeld ihren Meister. Hier holte sich erstmals Luis Kollnig den Titel.

Bei der Siegerehrung konnten sich alle TeilnehmerInnen über Pokale freuen. Nach einem gemeinsamen Würstel inklusive Getränk wurde heuer auch noch eine Tombola mit vielen verschiedenen Preisen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön dafür allen beteiligten Firmen/Geschäften für das großzügige Sponsoring.





FCD-News

Ein spannender Herbst geht für unseren FC Dölsach zu Ende – wie bereits berichtet konnten wir erstmals in der Geschichte unseres Vereins im Frühjahr den Aufstieg in die Unterliga West fixieren und haben in dieser bis dato einen recht ordentlichen Eindruck hinterlassen.

Zwar plagten uns über die gesamte Herbstsaison enorme Personalsorgen, trotzdem konnten wir mit vier Siegen und drei Unentschieden zeigen, dass wir durchaus in der Lage sind jeden anderen zu „ärgern“. Besonders gut taten uns die Derbyergebnisse – 2:2 gegen Thal-Assling, 1:0-Sieg gegen Matrei, knappe 1:0-Niederlage gegen Nußdorf und 2:0-Sieg gegen

Lienz – das ergibt für den Herbst Tabellenplatz 10 mit 15 Punkten. Schwierig wird jedoch die kommende Frühjahrssaison – unsere Gegner werden sich jetzt besser auf uns einstellen (können) und uns noch mehr abverlangen – aber unser Trainer Andi Wenger wird eine gezielte Vorbereitung ab Mitte Jänner starten um unser aller Traum zu verwirklichen – **KLASSENERHALT** und ein weiteres Jahr in der Unterliga West. Aber auch unsere anderen Mannschaften zeigten Potenzial – die Challenge (unter Insidern bereits als Dynamo Dölsach bekannt und gehandelt) überwintert auf Platz vier, die U 15-SPG Lienzer Talboden/Dölsach (alle Spieler Jahrgang 2008) belegt im Herbst



Zum Abschluss der Saison führen wir mit unserem Nachwuchs zum Länderspiel Österreich gegen Israel nach Klagenfurt.



Tabellenplatz drei, die U 15-SPG Lienzer Talboden/Tristach Platz neun, die U 12-SPG Tristach/Dölsach Platz zwei, die U 11 Platz sieben. Unsere neu formierten U 7- und U 8-Teams haben auch aufgezeigt und konnten einige ihrer Spiele bei den Turnieren gewinnen.

An dieser Stelle gilt ein RIESEN VERGELT'S GOTT allen unseren Trainern, die unsere Kids betreuen!!!

Am 5. November konnten wir (aufgrund Corona) endlich die JHV für 2019 und 2020 nachholen bzw. durchführen. Hier gab Obmann Sigi Zeiner einen kurzen Rückblick bevor er das Wort an die Ehrengäste übergab.

Anschließend gab Obmann Sigi Zeiner einen Ausblick auf 2022 – hier gibt es sehr große Bemühungen des Vereins, das Hauptspielfeld mit einem entsprechenden Flutlicht aufzurüsten – diesen Projekt ist natürlich mit enormen Kosten verbunden aber, um die hohe Anzahl an Mannschaften, die trainieren, speziell im Herbst und Frühjahr, unterzubringen, aber auch um Spieltermine besser händeln zu können, sehen wir eigentlich keine Alternative – die Vereinsführung hat sich hier auch bereits in den Nachbargemeinden (Nußdorf-Debant, Lienz, Thal-Assling, Irschen, Sillian und Matri) umgehört/gesehen und wir sind zuversichtlich, mit viel Eigenleistung und Unterstützung durch Land und Gemeinde, dieses Projekt umsetzen zu können.

Weiters durfte unser Obmann verkünden, dass es eine Anfrage von Borussia Dortmund an unseren Verein gegeben hat – hier finden noch finale Gespräche statt – aber Stand jetzt, Mitte/Ende August ein Trainingscamp des BVB für Nachwuchsspieler zu dem alle Kinder der Region herzlich eingeladen sind im Römerstadion Dölsach statt – hier halten wir euch natürlich am Laufenden!

Am 6. November veranstalteten wir für den gesamten Nachwuchs eine kleine Abschlussfeier – das Ziel – Kinder und Eltern der einzelnen Altersgruppen sollten sich besser kennenlernen wurde erreicht und wir durften alle gemeinsam einen schönen Samstagnachmittag verbringen.

Abschließend möchten wir uns bei **ALLEN Helfer/innen, ALLEN SPONSOREN, aber speziell bei ALLEN FANS, die uns so toll unterstützen, HERZLICH BEDANKEN** – wir wünschen euch allen eine schöne fußballfreie Zeit – ein FROHES WEIHNACHTSFEST und einen GUTEN RUTSCH ins Jahr 2022!

Wir freuen uns auf eine weitere gemeinsame Zeit im Frühjahr 2022 und sehen uns hoffentlich beim ersten Meisterschaftsheimspiel am 26. März 2022 im Römerstadion Dölsach gegen Titelanwärter SC Landskron.

Euer FCD



Dölsach, im November 2021

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Dölsach gelangen 2022 zwei Dienstposten zur Neubesetzung:

ab **1. Jänner 2022** der Dienstposten

Raumpfleger (m, w, d)

für den Einsatzbereich: Gemeindeamt, Außenanlagen, Totenkapelle und Schwimmbad;

und

ab **1. März 2022** der Dienstposten

Raumpfleger (m, w, d)

für den Einsatzbereich: Kindergarten und Bauhof.

Die Dienstverhältnisse (**Beschäftigungsausmaß 50 % entspricht Ø 20 Wochenstunden**) werden vorerst befristet auf ein Jahr eingegangen. Eine unbefristete Verlängerung des Beschäftigungsausmaßes ist danach möglich.

Voraussetzungen bzw. Anforderungen:

- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kritikfähigkeit, Sorgfältigkeit;
- Flexibilität, Vertraulichkeit, lösungsorientiertes Vorgehen bei Konflikten;
- einwandfreier Leumund sowie gesundheitliche und fachliche Eignung;
- abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst (bei männlichen Bewerbern);
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft.

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5. Das Mindestgehalt beträgt monatlich mindestens 1.020,00 € brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Kopie von Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterauszug, Nachweis über Schul- und Berufsausbildung, Dienstzeugnisse) ist bis spätestens **17. Dezember 2021, 12.00 Uhr**, beim Gemeindeamt Dölsach, 9991 Dölsach – Wenzl Platz 1, E-Mail: office@doelsach.at, einzubringen (digital oder analog). Die Vergabe der Stelle behält sich der Gemeinderat vor.

Für die Gemeinde Dölsach:
(Bgm. Josef MAIR)

Trinkwasseruntersuchungen 2021

	Versorgungsgebiet Göriach	Versorgungsgebiet Dölsach, Stribach und Gemeindewasser Gödnach	Versorgungsgebiet Görtschach Oberdorf
Sensorische Prüfung			
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	
Physikalisch-chemische Parameter			
Temperatur °C	15,00	14,30	14,00
pH-Wert (vor Ort)	7,60	8,00	7,80
Calcium (Ca) mg/l	53,00	32,10	33,10
Magnesium (Mg) mg/l	10,20	3,46	7,19
Chlorid (Cl) mg/l	29,50	< 1	1,50
Nitrat (NO ₃) mg/l	6,30	0,027	1,30
Sulfat (SO ₄) mg/l	29,70	17,00	36,50
Natrium (Na) mg/l	13,50	2,87	4,25
Kalium (K) mg/l	6,69	3,09	1,49
Berechnete Werte			
Carbonathärte °dH	6,92	4,40	4,06
Gesamthärte °dH	9,75	5,28	6,28